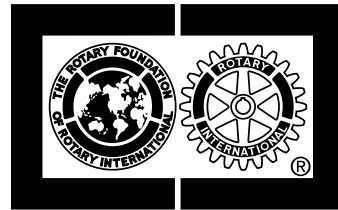


Handbuch für Distriktseminare der Rotary Foundation

(für nicht am pilotprogramm Teilnehmende
distrikte)



Inhalt

Programminhalt	1
Häufig gestellte Fragen	1
Bedarfsermittlung im Distrikt	2
Seminarablauf	3
Beispiel eines vierstündigen Seminars	3
Beispiel eines sechsstündigen Seminars	4
Zusätzliche Tipps zur Durchführung eines erfolgreichen Seminars	5
Vorschläge für Seminarthemen	5
Allgemeine Planungsschritte	7
Zeitplan	8
Budget	9
Auswertung	9
Bewertungsbogen (Muster): Einzelne Vorträge	10
Bewertungsbogen (Muster): Distriktseminar	11
Auswertung nach Abschluss des Foundation-Distriktseminars	13
Lehrmaterialien	15
Einführung – Verwendung der Lehrmaterialien	15
Wirksame Präsentationen	15
Liste ausgewählter Publikationen	16
Der Vorsitzende des Foundation-Clubausschusses	19
Rolle des Foundation-Clubausschussvorsitzenden	19
Tagesordnung Foundation-Clubseminar	19
Humanitäre Zuwendungen	21
District Simplified Grants	21
Volunteer Service Grants	23
Matching Grants	24
3-H-Grants (Health, Hunger, Humanity)	25
Verantwortungsvolle Kontrolle humanitärer Zuwendungen	26
PolioPlus	29
Bildungsprogramme	31
Rotary-Zentren für Internationale Studien	31
Foundation-Stipendien	33
Studiengruppenaustausch (Group Study Exchange, GSE)	37
Rotary-Zuwendungen für Dozenten	41
Ehemalige Teilnehmer an Foundation-Programmen (Alumni)	43

Fondsentwicklung	45
Jährlicher Programmfonds	46
Permanenter Fonds	49
Großspenden	51
Spenderdienst (Development Services), Anerkennung und Berichte	52
<i>SHARE</i> -System	54

Finanzen der Rotary Foundation	57
---------------------------------------	-----------

Future Vision Plan	59
---------------------------	-----------

Die ersten Schritte – Programminhalt

Häufig gestellte Fragen

„Wer ist für die Durchführung des Foundation-Distriktseminars verantwortlich?“

Die Distriktleitung, einschließlich des Foundation-Distriktausschusses. Sie können sich auch an den zuständigen Foundation-Regionalkoordinator wenden und ihn bitten, als Berater mitzuhelfen oder das Einführungsreferat zu halten.

„Wer sollte am Distriktseminar teilnehmen?“

Zwar sollte allen Mitgliedern des Distrikts die Seminarer Teilnahme nahe gelegt werden, doch richtet sich das Seminar in erster Linie an folgende Amtsträger: Präsidenten, gewählten Präsidenten und Foundation-Ausschüsse (Vorsitzende und Mitglieder) der Rotary Clubs, Governor, Governor elect, Assistant Governors, Distriktausschussvorsitzende für den Internationalen Dienst und neue Mitglieder, die mehr über die Rotary Foundation erfahren möchten.

„Welchen Zweck verfolgt das Foundation-Distriktseminar?“

Das Foundation-Seminar bietet die Möglichkeit:

- die Vorteile der Teilnahme an Foundation-Programmen für Clubs und Rotarier darzulegen
- Rotarier zu motivieren, Foundation-Programme finanziell zu unterstützen und sich selbst daran zu beteiligen
- die grundlegenden Programme und die Politik der Foundation vorzustellen
- Rotarier über Änderungen bei den Programmen oder der Politik der Rotary Foundation zu informieren und die Ziele für das nächste Jahr zu erläutern
- Einzelpersonen und Clubs im Distrikt für ihre herausragende Arbeit im Dienst der Foundation zu ehren
- Fragen zu Programmen und Aktivitäten der Stiftung zu beantworten

Das Seminar sollte unter anderem die folgenden Ziele verfolgen:

- Förderung der finanziellen Unterstützung des Programms der humanitären Zuwendungen und der Bildungsprogramme
- Anregung zur Bildung von Foundation-Clubausschüssen
- Unterstützung der Clubleitungen durch Bereitstellung von Hilfsmitteln und Informationen, mit denen sie ihre Clubmitglieder zur Unterstützung der Stiftung motivieren können

„Wann sollte das Seminar durchgeführt werden?“

Das Foundation-Distriktseminar sollte möglichst früh im Rotary-Jahr stattfinden, vorzugsweise vor dem 15. November (am besten noch vor dem 30. September). Mitunter bietet es sich an, das Seminar nach Rückkehr der Distriktführungskräfte vom regionalen Foundation-Seminar, das vom zuständigen Regionalkoordinator der Rotary Foundation durchgeführt wird, abzuhalten.

Bedarfsermittlung im Distrikt

Hören Sie darauf, was Ihre rotarischen Freunde zu sagen haben. Achten Sie ganz besonders auf die Hinweise der Foundation-Clubausschüsse, der amtierenden und nachfolgenden Clubpräsidenten, des Governors und der Assistant Governors. Nehmen Sie deren Anregungen als Grundlage für einen Seminarplan, der ihren Interessen und Wünschen entspricht und zugleich Informationen weitergibt, die von Ihnen und dem Stiftungskuratorium als wichtig angesehen werden. Auf jeden Fall muss deutlich gemacht werden, welche Vorteile die Teilnahme an Foundation-Programmen und die finanzielle Unterstützung mit sich bringen. Glauben Sie nicht, dass Sie alle mit der Rotary Foundation in Verbindung stehenden Informationen vermitteln müssen, denn es ist unwahrscheinlich, dass Ihnen das gelingt. Das A und O ist, dass der Seminarinhalt für die Rotarier in Ihrem Distrikt relevant ist.

Seminarablauf

Auf den folgenden Seiten finden Sie Muster, die Ihnen beim Entwurf Ihres eigenen Seminarprogramms helfen sollen.

Beispiel eines vierstündigen Seminars

08.00-08.30 Anmeldung

Eröffnungspenarsitzung

08.30-08.45 Ankündigungen und Vorstellung der Seminarleiter sowie der Zielstellungen des Seminars

08.45-09.15 Einführungsvortrag über die Erfolge und positiven Resultate der Stiftungsarbeit im Distrikt. *Die besten Vorträge bieten eine Mischung aus Dias, Videos und inspirierenden Vorträgen von Nutznießern der Foundation-Programme.*

09.15-09.45 Was ist neu?

Allgemeiner Bericht zur Rotary Foundation. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Veränderungen bei Foundation-Programmen und/oder Richtlinien sowie auf den Zielen für das kommende Jahr.

09.45-10.00 Pause

10.00-10.45 **Workshop/Allgemeine Gruppendiskussion 1**

10.45-10.55 Aufsuchen der Räume für den nächsten Workshop

10.55-11.40 **Workshop/Allgemeine Gruppendiskussion 2**

11.40-11.50 Aufsuchen des Plenarsaals

Abschlusspenarsitzung

11.50-12.20 Abschlussrede (*in einem anderen Format als die Eröffnungsrede*)

12.20-12.30 Seminauswertung

Beispiel eines sechsstündigen Seminars

08.00-08.30 Anmeldung

Eröffnungspenarsitzung

08.30-08.45 Ankündigungen und Vorstellung der Seminarleiter sowie der Zielstellungen des Seminars

08.45-09.15 Einführungsvortrag über die Erfolge und positiven Resultate der Stiftungsarbeit im Distrikt. *Die besten Vorträge bieten eine Mischung aus Dias, Videos und inspirierenden Vorträgen von Empfängern der Foundation-Programme.*

09.15-09.45 Was ist neu?
Allgemeiner Bericht zur Rotary Foundation. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Veränderungen bei Foundation-Programmen und/oder Richtlinien sowie auf den Zielen für das kommende Jahr

09.45-10.00 Pause

10.00-11.00 ***Workshop/Allgemeine Gruppendiskussion 1***

11.00-11.10 Aufsuchen der Räume für den nächsten Workshop

11.10-12.10 ***Workshop/Allgemeine Gruppendiskussion 2***

12.10-13.00 Mittagessen, gefolgt von einer 20-minütigen Motivationsrede
(in einem anderen Format als bei der Eröffnung)

oder alternativ

Mittagessen, gefolgt von einer 20-minütigen Ehrung von Spendern für die Rotary Foundation.

13.00-13.50 ***Workshop/Allgemeine Gruppendiskussion 3***

13.50-14.00 Aufsuchen des Plenarsaals

Abschlusspenarsitzung

14.00-14.20 Abschlussrede *(in einem anderen Format als die Eröffnungsrede)*

14.20-14.30 Seminauswertung

Zusätzliche Tipps zur Durchführung eines erfolgreichen Seminars

Vorschläge für Seminarthemen

Nachfolgend werden mögliche Themen für Workshops und/oder Gruppendiskussionen vorgestellt, ausgehend von der jeweiligen Führungsposition, die die Seminarteilnehmer im Distrikt einnehmen. Bei Themen, die mehr als eine Position betreffen, können Sie Veranstaltungen auch zusammenlegen oder zusätzliche Veranstaltungen anbieten (je nach Schulungsinhalt anderer Seminare). Bitte beachten Sie auch die aufgeführten zusätzlichen Themen, die für Rotarier von allgemeinem Interesse sein könnten.

Amtierende und gewählte Clubpräsidenten, Vorsitzende von Foundation-Clubausschüssen und andere Rotarier

- Überblick über die Rotary Foundation
- Zielsetzung der Rotary Foundation – Aktionsschritte und Zeitpläne
- Foundation-Programmenteilnahme – Vorteile für Rotary Clubs und einzelne Rotarier
- Grundlegende Bestandteile der Fondsentwicklung
- Mittelbeschaffung für unsere Stiftung
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Rotary Foundation
- Foundation-Monatsaktivitäten
- Interpretation der Stiftungsberichte
- Empfehlenswerte Foundation-Programme für Ihren Club
- Erreichen der Stiftungsziele – durch Beteiligung an Programmen und finanzielle Beiträge
- Die Zukunft der Rotary Foundation
- Der Permanente Fonds
- Humanitäre Programme
- PolioPlus

- Bildungsprogramme
- Stewardship und Verantwortung gegenüber der RF
- Berichte

Weitere Seminarthemen

- Werbung für die Rotary Foundation
- Programmauswertung: Was funktioniert und was nicht?
- Alumni (ehemalige Teilnehmer an Foundation-Programmen)
- Das *SHARE*-System verstehen

Allgemeine Planungsschritte

Bei der Planung des Foundation-Distriktseminars müssen Sie sich mit mehreren logistischen Fragen befassen. Dazu gehören Budget, Wahl des Veranstaltungsortes, Werbung von Teilnehmern, Anmeldung, Drucken der Materialien, Ordnungskräfte und (bei größeren Distrikten) Transport und Unterkunft. Unter Umständen empfiehlt es sich, für die Erledigung dieser Aufgaben einen Ausschuss einzuberufen.

Beginnen Sie bei der Planung Ihres Distriktseminars mit den folgenden Punkten:

1. *Entwickeln Sie einen Aktionsplan und einen Zeitplan für das Seminar.*
2. *Erstellen Sie einen Arbeitsentwurf für den Seminarablauf, der Ihren Zielen entspricht und auf Ihren Distrikt zugeschnitten ist. Denken Sie darüber nach, was sich in der Vergangenheit bewährt hat und was verbessert werden müsste. Bitten Sie die Rotarier im Distrikt um Anregungen. Machen Sie sich auch die Erfahrungen Ihrer Amtsvorgänger zunutze.*
3. *Setzen Sie einen Seminausschuss ein. Wählen Sie dafür Rotarier, die sich für die jeweiligen Aufgaben ideal eignen. Wenn Sie mit der Zusammensetzung und der Struktur des Ausschusses zufrieden sind, dann schicken Sie den potentiellen Mitgliedern eine offizielle Einladung zur Mitarbeit. Legen Sie die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche fest.*
4. *Bestimmen Sie die Redner, Podiumsteilnehmer und Diskussionsleiter sowie alle anderen Schlüsselpersonen für das Seminar. Als mögliche Referenten kommen Foundation-Alumni, der Regionalkoordinator der Rotary Foundation und Mitglieder des Zonen-Teams in Betracht. Schicken Sie allen eine offizielle Einladung und beschreiben Sie darin, was sie von ihnen erwarten. Arbeiten Sie bei der Entwicklung der Lehrmaterialien stets mit allen Schlüsselpersonen zusammen.*
5. *Suchen Sie einen Veranstaltungsort, der Ihren Anforderungen entspricht. Wichtig ist, dass Sie sich über alle Details im Klaren sind: Plenarversammlungen, Räume für die Gruppendiskussionen, Mahlzeiten, Anmeldeverfahren, Unterkunft (wenn nötig) und andere logistische Programmanforderungen.*

6. Bestimmen Sie einen Rotarier für Protokoll und Ordnungsdienst.
7. Geben Sie allen Teilnehmern den Seminartermin möglichst frühzeitig bekannt. Bereiten Sie die notwendigen Unterlagen, einschl. Anmeldeformular, vor, und versenden Sie diese rechtzeitig. Fragen Sie ggf. nach, ob die Materialien angekommen sind.
8. Geben Sie die Kosten bekannt.

Folgende Punkte sind ebenfalls wichtig:

- Beginnen Sie so früh wie möglich mit den Vorbereitungen.
- Planen Sie sorgfältig und halten Sie sich an den festgelegten Zeitplan.
- Delegieren Sie Aufgaben an andere, wo immer das möglich ist.
- Stellen Sie ein klares Budget auf.
- Bitten Sie bei Bedarf die Mitarbeiter des Sekretariats, vor allem der Rotary Foundation, um Hilfe.
- Bewahren Sie vollständige Unterlagen für die Organisatoren des Distriktseminars im nächsten Jahr auf.
- Rechnen Sie mit unerwarteten Ausgaben.

Zeitplan

Das Kuratorium der Rotary Foundation empfiehlt, das Foundation-Distriktseminar möglichst früh im Rotary-Jahr abzuhalten, vorzugsweise vor dem 15. November. Auf diese Weise haben die Rotarier ausreichend Zeit, um das Gelernte praktisch anzuwenden und die geplanten Ziele bis zum Jahresende zu erreichen.

Mit diesem Arbeitsblatt können Sie das Foundation-Seminar zeitlich planen. Nehmen Sie Kontakt mit anderen Foundation-Führungskräften und mit Foundation Programmteilnehmern auf, um Pläne abzustimmen oder zusätzliche Informationen zu sammeln. Der angegebene Zeitrahmen und die vorgestellten Zeitrahmen sind Vorschläge, die an Ihre Bedürfnisse angepasst werden müssen.

Zeitpunkt

18 Wochen

Maßnahme

- _____ Unterrichten Sie den Governor über Ihre Absicht, ein Foundation-vorher Seminar durchzuführen. Laden Sie den Governor ein.
- _____ Setzen Sie einen Seminausschuss ein.
- _____ Verschicken Sie persönliche Einladungen und Anmeldeformulare an die gewünschten Teilnehmer: Clubpräsidenten und Clubpräsidenten elect, den Governor elect, gegebenenfalls Assistant Governors, Vorsitzende von Distriktunterausschüssen und Foundation-Clubausschüssen sowie andere Gäste wie den Foundation-Regionalkoordinator und Assistant RRFC.
- _____ Planen Sie Projekt- und/oder andere Ausstellungen.

- 8 Wochen vorher** _____ Bestellen Sie Seminarunterlagen bei der Rotary Foundation.
_____ Organisieren Sie die Anlieferung der Seminarunterlagen am Veranstaltungsort.
_____ Bestätigen Sie die endgültigen Pläne für Seminarprogramm und Referenten.
- 3 Tage* vorher** _____ Letzte Bestätigung für Speisen und Getränke (*oder abhängig vom Termin, der vom Veranstaltungsort vorgegeben wird)
- Innerhalb von
45 Tagen** _____ Schicken Sie die nach dem Seminar ausgefüllten Bewertungsbögen an den Regionalkoordinator der Rotary Foundation.

Budget

Stellen Sie Ihr Seminarbudget ausgehend von der geschätzten Teilnehmerzahl und mit genügend Reserven für unvorhergesehene Ausgaben auf. Sobald die Posten feststehen, sollte so wenig wie möglich davon abgewichen werden. *Die Rotary Foundation kommt nicht für den fehlenden Betrag auf, falls die Ausgaben für das Seminar höher sind als im Budget vorgesehen (oder höher als die Einnahmen).*

Auswertung

Die Auswertung ist ein äußerst wichtiger Aspekt jedes erfolgreichen Schulungsprogramms. Auf den folgenden Seiten finden Sie Muster für Bewertungsbögen. Passen Sie diese auf Ihre Situation an, um Feedback zum Foundation-Distriktseminar zu erhalten.

Das Dokument *Auswertung nach Abschluss des Foundation-Distriktseminars* auf Seite 13 ist kein Muster. *Geben Sie den ausgefüllten Bewertungsbogen nach Abschluss des Foundation-Distriktseminars bei Ihrem Foundation-Regionalkoordinator ab.*

Bewertungsbogen (Muster): Einzelne Vorträge

Bitte füllen Sie dieses Formular aus und geben Sie es bei Ihrem Seminarleiter ab.

Name des Referenten: Hans Rotarier

Thema: Instrumente und Methoden zur Werbung für die Rotary Foundation

Ziel: In diesem Referat sollen eine Vielzahl von Mitteln und Methoden vorgestellt werden, die eingesetzt werden können, um die Teilnahme an Foundation-Programmen und die finanzielle Unterstützung der Stiftung zu fördern.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen anhand dieser Bewertungsskala:

1 = Erwartungen übertroffen

2 = Erwartungen voll erfüllt

3 = Blieb unter den Erwartungen

4 = Blieb deutlich unter den Erwartungen

- | | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. Wurde das oben genannte Ziel erreicht? | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 2. Wurden Ihnen neue Ideen vorgestellt? | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 3. Haben Sie nützliche Informationen erhalten, die Sie für die Arbeit in Ihrem Distrikt oder Club umsetzen können? | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 4. Entsprach das Referat Ihren Vorkenntnissen und Ihrem Fachwissen (war es zu detailliert/technisch oder zu einfach)? | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 5. Wurde genügend Zeit für Fragen und Diskussionen eingeräumt? | 1 | 2 | 3 | 4 |

Zusätzliche Bemerkungen:

Auswertung nach Abschluss des Foundation-Distriktseminars

Schicken Sie bitte das ausgefüllte Formular zusammen mit einer Kopie des Seminarplans nach Abschluss des Distriktseminars an den zuständigen Foundation-Regionalkoordinator und den Governor.

Distrikt Nr. _____

Datum des Seminars: _____

Ort des Seminars: _____

Gesamtzahl der Seminarteilnehmer: _____

Anzahl der Teilnehmer aus den folgenden Funktionsgruppen:

Clubpräsidenten _____

Gewählte Clubpräsidenten _____

Assistant Governors _____

Vorsitzende von Distriktunterausschüssen _____

Vorsitzende von
Foundation-Clubausschüssen _____

Sonstige _____

Vertretene Clubs insgesamt: _____

Wie wollen Sie diesen Clubs im laufenden Jahr Informationen zur Rotary Foundation zukommen lassen?

Hat der zuständige Foundation-Regionalkoordinator an Ihrem Seminar teilgenommen?

Kamen Probleme oder Bedenken im Zusammenhang mit der Stiftungsarbeit auf dem Seminar zur Sprache? Wenn ja, beschreiben Sie diese bitte:

Waren andere Rotary-Amtsträger (z. B. Vorstandsmitglieder, Kuratoren) anwesend? Wenn ja, bitte mit Namen und Rolle im Rahmen des Seminars hier angeben:

Beschreiben Sie auf dem Seminar vorgebrachte Vorschläge zu Stiftungsprogrammen, zur verbesserten Mittelbeschaffung, zu Richtlinien usw.:

Ihre Beobachtungen/Kommentare zum Seminar (bei Bedarf separates Blatt beilegen):

Eingereicht durch: _____

Derzeitiges Amt bei Rotary: _____

Datum: _____

Vielen Dank für Ihre Unterstützung der Rotary Foundation.

Lehrmaterialien

Einführung – Verwendung der Lehrmaterialien

Die Materialien in diesem Teil sollen Ihnen helfen, Ihr Distriktseminar individuell zu gestalten. Lesen Sie im entsprechenden Abschnitt über das geplante Programm oder die Aktivität für Ihr Seminar nach, um Näheres dazu zu erfahren. Darin finden Sie Hintergrundinformationen, die Sie für Vorträge nutzen können. Dazu gehört eine Kurzbeschreibung des Programms oder der Aktivität, Beispiele von erfolgreichen Projekten, Vorschläge für Diskussionsthemen und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Bitte leiten Sie die Materialien an andere Referenten weiter, falls diese einen Vortrag über die ausgewählten Themen halten sollen.

Wirksame Präsentationen

Nachfolgend wird ein bewährtes Format vorgestellt, das wir für Präsentationen empfehlen. Dieses Format können Sie für Materialien aus diesem Handbuch verwenden, aber auch persönliche Erfahrungen einfließen lassen.

I. Einführung

Stellen Sie sich vor, nennen Sie Ihren Rotary Club und Ihr Amt, und beschreiben Sie, welche Erfahrungen Sie mit dem von Ihnen vorgestellten Programm (z. B. als Vorsitzender des GSE-Distriktausschusses oder als Kontaktperson für ein Matching-Grant-Projekt) gemacht haben.

II. Motivation

Erzählen Sie eine Anekdote oder motivierende Geschichte über das Programm, welche die Vorteile der Teilnahme klar zum Ausdruck bringt. Ideal wäre der Erfahrungsbericht über ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt eines Clubs in Ihrem Distrikt.

III. Kriterien

Nutzen Sie die Handouts aus diesem Handbuch oder die Powerpoint-Folien von der CD-ROM (diese wird separat zugeschickt), um die Kriterien des Programms zu verdeutlichen. Verteilen Sie Kopien dieser Materialien an die Teilnehmer, um sie mit dem Programm (einschl. Programmkriterien, Führungsaufgaben und Kontaktinformationen) vertraut zu machen.

IV. Bedeutung des Programms

Gehen Sie von Ihrer eigenen Erfahrung aus und erklären Sie den Teilnehmern, warum das Programm wichtig ist und wie sie daran teilnehmen können. Beschränken Sie sich bei den Modalitäten und Verfahren des Programms auf das Nötigste und konzentrieren Sie sich vielmehr auf deren Vorteile für Menschen in aller Welt, für Rotary Clubs und einzelne Rotarier. Wenn es in dem Vortrag beispielsweise um Foundation-Stipendien geht, entschließen sich Clubs vielleicht dazu, das Stipendienprogramm aktiv zu unterstützen, indem sie Kandidaten für den Distrikt nominieren. Andere könnten ehemalige Stipendiaten als Redner einladen. Und wieder andere könnten Gastbetreuer bereitstellen.

V. Fragen und Antworten

Am Ende des Vortrags sollten die Teilnehmer Gelegenheit haben, Fragen über das präsentierte Material zu stellen. Falls es die Zeit erlaubt, stellen Sie möglichst eine Frage aus dem Abschnitt „Vorschläge für Diskussionsthemen“ (jeweils nach der Zusammenfassung eines Foundation-Programms) zur Diskussion.

Zeitplanung: Je nachdem, wie viel Zeit für Fragen und Antworten zur Verfügung stehen soll, dauert eine Präsentation nach obigem Muster ungefähr 20-30 Minuten. Selbstverständlich kann dieses Format den Anforderungen der Teilnehmer bzw. dem Gesamtplan des Seminars angepasst werden.

Liste ausgewählter Publikationen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Publikationen, die für das Foundation-Distriktseminar empfohlen werden. Soweit nicht anders angegeben, können diese Unterlagen gratis bezogen werden. Es empfiehlt sich, Broschüren und ähnliche Materialien auf einem Infotisch für die Teilnehmer auszulegen, damit diese darin blättern und sich selbst einen Eindruck verschaffen können. Als Faustregel für Bestellungen gilt: ein Exemplar pro vier Seminarteilnehmer. Publikationen zu speziellen Stiftungsprogrammen oder -aktivitäten finden Sie in den einzelnen Programmbeschreibungen in diesem Handbuch.

Publikationen und Antragsformulare mit einer Katalognummer können über die Bestellabteilung Publications Order Services im Zentralbüro in Evanston (Tel.: +1.847.866.4600; Fax: +1.847.866.3276), über den Online-Katalog auf der RI-Website (shop.rotary.org) oder über das für Ihre Region zuständige Internationale Büro bestellt werden. Wo nichts anderes angegeben ist, sind Antragsformulare auch auf der RI-Website erhältlich.

Materialien und Publikationen können Sie auch mit dem Formular im *RI Katalog* (019-DE) bestellen, das Sie an das Zentralbüro in Evanston oder an das Internationale Büro senden. *Bearbeitung und Versand erfordern mindestens 6 Wochen.* Der *RI-Katalog* enthält ebenfalls ein vollständiges Verzeichnis der Publikationen und audiovisuellen Hilfsmittel zum Thema Rotary Foundation. Sofern nicht anders vermerkt, sind sämtliche Unterlagen in Englisch (EN), Französisch (FR), Japanisch (JA), Koreanisch (KO), Portugiesisch (PT) und Spanisch (ES) erhältlich.

Titel	Kat.-Nr.	Preis (US\$)
Bildungsprogramme		
Rotary Weltfriedensstipendien*	084	Gratis
Rotary World Peace Fellowships Anmeldung *	083	Gratis
Rotary World Peace Fellowships Poster	075	Gratis (Limit 1)
Rotary-Zentren für Internationale Studien – Programmführer für Rotarier	085	Gratis
Stipendien der Rotary Foundation	132	Gratis (Limit 25)
Rotary Grants for University Teachers – Antrag		Nur Web
Programmführer für Rotarier: Stipendien und Zuwendungen für Dozenten	012	Gratis (Limit 2)
Studiengruppenaustausch GSE	160	Gratis
Studiengruppenaustausch GSE – Programmführer für Rotarier	165	Gratis
<i>* Es wird empfohlen, mit jedem Antrag auf ein Weltfriedensstipendium 083-DE auch das entsprechende Faltblatt 084-DE zu bestellen</i>		
Fondsentwicklung		
Named Funds	110	Gratis (Limit 100)
Benefactor Commitment Card	149	Gratis (Limit 100)
Heute schon für morgen sorgen – Zwei Beitragsmöglichkeiten	173	Gratis (Limit 100)
Securing the Future	183	Gratis (Limit 100)
The Rotary Foundation Globales Spendenformular	123	Gratis
Invitation to Join the Bequest Society	097	Gratis (Limit 100)

Bequest Society Membership Card	098	Gratis (Limit 100)
Publicly Traded Securities (Nur USA und Kanada)	175	Gratis (Limit 100)
Life Income Gifts (Nur USA)	109	Gratis (Limit 100)
Donor Advised Funds Leaflet (Nur USA)	382	Gratis (Limit 100)
Every Rotarian, Every Year – Jedes Jahr eine Spende	957	Gratis (Limit 100)
Every Rotarian, Every Year DVD	978	\$15,00
Rotary Foundation Sustaining Member Badge Stickers	956	Gratis (sheets of 64)
Humanitäre Grants		
The Guide to 3-H Grants		Nur Web
The Guide to Matching Grants	144	Gratis (Limit 5)
Matching Grants Antrag		Nur Web
Best Practices for Managing Your District Simplified Grant	156	Gratis
Volunteer Service Grants Broschüre	150	Gratis
Volunteer Service Grants Antrag		Nur Web
Betrieb & Verwaltung		
The Rotary Foundation Kurzinformationen	219	Gratis
The RI/Rotary Foundation Jahresbericht	187	Gratis
The Rotary Foundation – Fakten	159	Gratis
Rotary Foundation Trustee Goals	208	Gratis
PolioPlus		
Rotary's US\$200 Million Challenge (DVD)	985	\$15,00
PolioPlus Headliner Kit		Nur Web
Rotary's 200-Millionen-Dollar-Herausforderung Broschüre	986	Gratis
200-Millionen-Dollar-Herausforderung Poster	987	Gratis (Limit 2)
Conquering Polio (Buch auf CD)	329	\$5,00
Posters		
The Rotary Foundation Logo Poster	318	Gratis
Every Rotarian, Every Year Posters (je 2)	959	Gratis (Limit 2)

Der Vorsitzende des Foundation-Clubausschusses

Rolle des Foundation-Clubausschussvorsitzenden

Ein Teil des Foundation-Distriktseminars sollte sich mit der Ausbildung der Foundation-Clubausschussvorsitzenden beschäftigen. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Publikation *Club Rotary Foundation Committee Guide* (155-EN).

Tagesordnung Foundation-Clubseminar

Teilnehmer: Foundation-Clubausschussvorsitzende, amtierende und gewählte Clubpräsidenten, Vorsitzende der Clubausschüsse für Internationalen Dienst und Gemeindienst, an Foundation-Programmen interessierte Clubmitglieder, Assistant Governors

- | | |
|-------|--|
| 08.00 | Anmeldung und Kaffeepause |
| 08.30 | Vorstellung der Referenten |
| 08.40 | Warum sind wir hier? |
| 08.50 | Die Rotary Foundation von Rotary International – Überblick |
| 10.00 | Die Rolle des Foundation-Clubausschussvorsitzenden Wie kann die Rotary Foundation dem Clubpräsidenten und den Clubausschüssen für International Dienst und Gemeindienst bei ihrer Arbeit helfen? |
| 10.30 | Matching Grants als Instrumente für den Club |
| 11.00 | Pause |
| 11.10 | District Simplified Grants als weitere Instrumente für den Club |
| 11.30 | Werbung im Gemeinwesen für Bildungsprogramme |
| 12.00 | Spenden von Rotariern für die Stiftung (<i>Jedes Jahr eine Spende</i>) |

12.30	Mittagsbuffet
13.00	Hauptreferat (während Mittagessen)
13.30	Einsatz von Alumni
13.50	Wo finden wir geeignete Programme?
13.55	Unterstützung des Foundation-Clubausschussvorsitzenden durch den Distrikt
14.00	Unterstützung des Foundation-Clubausschussvorsitzenden durch die Zone und RI
14.10	Würdigung hervorragender Leistung und Interpretation der Foundation-Spendenstatistik für den Club
14.30	Fragen & Antworten
14.55	Inspirierende Abschlussrede
15.00	Beendigung des Seminars

Was wird benötigt:

- Seminarraum
- Namensschildern und Tischkarten
- Leinwand, Overhead-Projektor, zwei Flipcharts, Folien- bzw. Filzstifte
- Podium mit Mikrofon, zwei tragbare Mikrofone (wenn möglich)

Humanitäre Programme

Die humanitären Programme der Rotary Foundation führen Rotary Clubs aus aller Welt zusammen, indem sie Partnerschaften für die Ausführung gemeinsamer Projekte eingehen. Die Schwerpunktbereiche sind.

- Friedensförderung und Konfliktverhütung
- Krankheitsverhütung und -behandlung
- Wasser- und Sanitärbereich
- Gesundheit von Mutter und Kind
- Grundschulbildung
- Wirtschafts- und Kommunalentwicklung

District Simplified Grants

District Simplified Grants (DSGs) geben Distrikten die Möglichkeit, einen Teil ihrer DDF-Guthaben für humanitäre oder andere Dienstprojekte einzusetzen. Dabei können die Distrikte ihre DSGs für mehrere lokale wie auch internationale Projekte verwenden.

Beispiel eines DSG-Projekts

Distrikt 1234 hat 20.000 USD zur Verfügung und beschlossen, diese Gelder zu gleichen Teilen auf vier Projekte zu verteilen, die er durch eine Ausschreibung bestimmt hat:

- Materialien für den Kunstunterricht, Musikinstrumente und Bücher für ein innerstädtisches Kinderbetreuungsprogramm
- Bücher für einen Schulbezirk in Addis Abeba, Äthiopien
- Computer, Telefone, Infomaterial u. ä. für ein Frauenhaus
- Nahrungsmittel für ein Obdachlosenheim

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Wie legt unser Distrikt den Verwendungszweck von Zuwendungen fest?
- Wie kann unser Distrikt Zuwendungen für Clubs freigeben?
- Wie kann dieses Programm Ihrem Club helfen?

- Was ist die Rolle des Distrikts bei District Simplified Grants?
- Wenn ein Distrikt ein Projekt realisieren will, das über den örtlichen Rahmen hinausgeht, wie sehen dann die Verantwortlichkeiten des Distrikts aus? Wie können wir „postkoloniales Denken“ vermeiden und verhindern, dass wir anderen unsere Vorstellungen aufdrängen?

Häufig gestellte Fragen

Wie viele District Simplified Grants kann ein Distrikt pro Jahr erhalten?

Ein Grant pro Rotary-Jahr. Distrikte können bis zu 20 Prozent ihrer DDF auf der Basis der Jahrespende drei Jahre zuvor erhalten. Wenn Distrikten mehr als 25.000 USD zur Verfügung stehen, werden die Mittel in Raten ausgezahlt.

Dabei braucht der Distrikt nicht den ganzen Betrag für ein einzelnes Projekt ausgeben, sondern kann damit mehrere Projekte finanzieren. Obwohl die Auszahlungen an mehrere Clubs ausgezahlt werden können, ist der Distrikt letztlich dafür verantwortlich, Verlaufs- und Abschlussberichte bei der Rotary Foundation einzureichen.

Darf der Distrikt die Mittel nach Belieben ausgeben?

Der Distrikt muss geeignete Projekte auswählen und ist für die korrekte und richtliniengemäße Verwendung der Stiftungsgelder verantwortlich. Bei Verstoß gegen diese Bestimmungen muss der Distrikt die Mittel zurückzahlen und kann bis zu fünf Jahren für zukünftige Fördermittel gesperrt werden. Der Distrikt sollte sich daher vor Erhalt von Geldern mit den TRF-Richtlinien vertraut machen.

Wie können Clubs District Simplified Grants in Anspruch nehmen?

Der Distrikt ist für alle Aspekte des Grants verantwortlich – von der Planung über die Implementierung und Kontrolle bis hin zur Berichterstattung. Das bedeutet, dass die Clubs bei der Gelderverteilung eng mit der Distriktleitung zusammenarbeiten müssen. Der Distrikt hingegen muss über den Verteilungsschlüssel befinden (also ob einige wenige Großprojekte oder viele kleine dezentrale Projekte usw. finanziert werden sollen). Bei einer Aufteilung der Förderbeträge muss der Distrikt dennoch den Gesamtbetrag bei der Rotary Foundation abrechnen. Die Teilnahme am DSG-Programm ist jedoch immer ein Gemeinschaftsprojekt.

Wie gelangt der Distrikt an diese Mittel?

Distrikte müssen dazu bei TRF einen Antrag stellen. Es wird dringend empfohlen, solche Anträge in dem Rotary-Jahr vor dem Jahr, in dem die Beträge ausgezahlt werden, zu stellen.

Kann sich ein Club um einen District Simplified Grant bewerben?

Nein. Clubs müssen die Richtlinien und Kriterien des Distrikts befolgen.

Können zwei Distrikte ihre DDF-Mittel zusammenlegen, um ein Gemeinschaftsprojekt zu realisieren? Wer wäre in diesem Fall für die Rechenschaftslegung verantwortlich?

Distrikte können selbstverständlich bei Projekten zusammenarbeiten. Die Rotary Foundation verlangt jedoch, dass jeder Distrikt separat Bericht erstattet. Das heißt, dass die Gelder getrennt abgerechnet und auseinander gehalten werden müssen.

Volunteer Service Grants

Volunteer Service Grants (Zuwendungen für Freiwillige) unterstützen internationale Reisen qualifizierter Rotarier und deren Partner, um Dienste in einem Gemeinwesen bereit zu stellen und/oder die Implementierung eines notwendigen Projektes in einem Gemeinwesen zu planen.

Beispiele für Volunteer-Service-Grant-Projekte

- Ein rotarischer Bildungsexperte aus Kenia reist einen Monat lang in die USA, um in einem Schulbezirk in den Appalachen mit Lehrern einen Lehrplan zu erarbeiten.
- Zwei Rotarier reisen nach Chita (Russland), um die Pläne für ein mit einem Matching Grant gefördertes Projekt zur Unterstützung eines Gemeindeheims für geistig Behinderte fertig zu stellen.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Wie können Volunteer Service Grants eingesetzt werden, um District Simplified Grants oder Matching Grants zu unterstützen?
- Wie können Rotarier feststellen, ob sich ihre Projektideen (oder speziellen Befähigungen usw.) an einem Projektstandort implementieren lassen?
- Wie kann dieses Programm Ihrem Club helfen?

Häufig gestellte Fragen

Wer kann Volunteer Service Grants erhalten?

Qualifizierte Rotarier und deren (Ehe-)Partner.

Was bedeutet in diesem Sinne „qualifiziert“?

Es gelten folgende Anforderungen an Reisende: 1. Ein klar definierter Bedarf in einem Gemeinwesen; 2. eine Bedarfslage, die eindeutig durch die Erfahrungen/Fähigkeiten des Rotariers/Teams behoben werden kann; 3. Übereinkunft, dass die Fähigkeiten/Erfahrungen nicht in dem Gemeinwesen verfügbar sind.

Kann die Foundation bei der Vermittlung von internationalen Dienstprojekten helfen?

Volunteer Service Grants stellen kein Vermittlungsprogramm dar. Alle Kontaktaufnahmen und Arrangements werden direkt zwischen dem Volunteer und der Projektleitung abgewickelt. Das von Rotary International vermittelte Rotary-Volunteers-Programm bietet zwei Verzeichnisse für Freiwillige an. Die Rotary Volunteers International Site Database führt Rotary-Projekte in aller Welt auf, für die Volunteers gesucht werden. Außerdem sind in dieser Datenbank alle Personen verzeichnet, die an einem Freiwilligeneinsatz interessiert sind. Weitere Informationen stehen online unter www.rotary.org bereit oder sind über die Abteilung RI-Programme zu beziehen.

Kann ich als Volunteer bei einem Projekt mitmachen, das nicht von Rotariern initiiert bzw. verwaltet wird?

Ja. Allerdings müssen Sie dazu von dem Rotary Club, der dem Projektstandort am nächsten liegt, eingeladen werden. Legen Sie die schriftliche Einladung des Clubs, die vom Clubpräsidenten unterschrieben sein muss und aus dem die genauen Termine hervorgehen, Ihrem Antrag auf ein Volunteer Service Grant bei.

Die Einladung sollte auch bestätigen, dass diese Volunteer-Tätigkeit bzw. das Projekt im Gemeinwesen dringend benötigt wird.

Kann ich als Volunteer in Gegenden arbeiten, in denen es keinen Rotary Club gibt?
Nein. Volunteer Service Grants dienen zur Förderung von Partnerschaften zwischen zwei Rotary Clubs. Der Sinn von humanitären Zuwendungen besteht nicht zuletzt darin, durch die internationale Zusammenarbeit von Clubs ein starkes rotarisches Netzwerk aufzubauen.

Matching Grants

Durch sogenannte Matching Grants, also ergänzende Zuwendungen, ergänzt die Rotary Foundation von Clubs und Distrikten eingebrachte Spenden zur Durchführung internationaler humanitärer Projekte, die Rotary Clubs oder Distrikte in zwei oder mehr Ländern einbeziehen.

Beispiele für MG-Projekte

- Bereitstellung von Ausrüstung zum Brunnenbau, einschließlich Schulungen zur Bedienung der Geräte, für einen Ort in Tansania, damit die Einwohner Brunnen nach Bedarf anlegen können
- Kauf von Medizintechnik für ein Krankenhaus in Mumbai (Indien), das mittellose Patienten versorgt

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Welche Elemente gehören zu einer guten Kommunikation zwischen Projektsponsoren?
- Wie können sich die Sponsoren davon überzeugen, dass das Projekt im Gemeinwesen nötig und sinnvoll ist?
- Warum ist es so wichtig, alle Mitglieder des Gemeinwesens, dem mit dem Projekt geholfen wird, einzubeziehen?
- Wie kann dieses Programm Ihrem Club helfen?
- Warum sind die örtlichen Rotarier die besten Experten für ein Projekt in ihrem Gemeinwesen?
- Wie können wir „postkoloniales Denken“ vermeiden und verhindern, dass wir anderen unsere Vorstellungen aufdrängen?
- Wie finde ich einen guten Projektpartner?

Häufig gestellte Fragen

Welches sind die Finanzierungsgrenzen für Matching Grants?

Der Mindestvergabebetrag ist 5.000,- USD, der Maximalbetrag 150.000,- USD. Anträge über 25.000,- USD werden als Competitive Matching Grants kategorisiert und in einem zweimal pro Jahr stattfindenden Prüfungsverfahren des Kuratoriums auf Wettbewerbsbasis vergeben.

Welche Ergänzungsleistung übernimmt die Rotary Foundation?

Die Rotary Foundation ergänzt Mittel im Verhältnis 1:1 für DDF-SHARE-Beiträge und im Verhältnis 0,5:1 für neue (Bar-)Spenden.

Kann die Stiftung Zuwendungen direkt an die Begünstigten auszahlen?

Nein. Die Rotary Foundation zahlt Zuwendungen an Rotary Clubs und Distrikte. Die Projektspensoren müssen die volle Kontrolle über die Mittel und ihre Verwendung haben und über alle Ausgaben Buch führen. Auch vergibt die Stiftung Gelder nur an Rotarier, nicht an andere Organisationen. Zwar können auch andere Organisationen bei der Realisierung eines Projekts mithelfen, es muss jedoch immer gewährleistet sein, dass Rotarier zum großen Teil am Projekt beteiligt sind.

Welche Kriterien sollte der Projektpartner erfüllen?

Es kann eine Herausforderung sein, eine gute Arbeitsbeziehung mit einem weit entfernten Partner aufzubauen. Wichtig sind vor allem folgende Punkte:

- Persönliche Beziehungen und Verbindungen zum Gemeinwesen. Nichts kann eine rotarische Freundschaft ersetzen.
- Erfolg früherer Projekte bei:
 - Implementierung
 - Berichterstattung
 - Nachhaltigkeit
- Gute Kommunikation. Haben Sie alle notwendigen Informationen, um mit Ihrem Partnerclub in Verbindung bleiben zu können?

3-H-Grants (Health, Hunger, Humanity)

Health, Hunger, and Humanity Grants oder kurz 3-H-Grants werden für groß angelegte internationale Projekte vergeben, die einen nachhaltigen, integrativen Ansatz verfolgen und auf Grassroots-Ebene Entwicklungsprojekte im humanitären Bereich verwirklichen, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten. 3-H-Zuwendungen betragen zwischen 100.000 USD und 300.000 USD und werden über 2 bis 4 Jahre ausgezahlt.

Beispiele für 3-H-Projekte

- Aufbau eines Alphabetisierungsprogramms auf den Salomon-Inseln
- Bau von mit Solarenergie gespeisten Brunnen und Pumpsystemen in Haiti
- Verbesserung der Gesundheit und Ernährung brasilianischer Ureinwohner durch den Bau von Sanitär- und Trinkwasseranlagen
- Berufliche Ausbildung und Arbeitsvermittlung für Jugendliche in Brasilien

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Was sind die Elemente eines erfolgreichen 3-H-Projektes?
- Wie kann dieses Programm Ihrem Club helfen?
- Warum ist die persönliche und aktive Beteiligung von Rotariern wichtig?
- Was bedeutet es, wenn es heißt, 3-H-Projekte müssten grundsätzlich Selbsthilfeprojekte sein?
- Weshalb ist es wichtig, dass sich 3-H-Projekte nach Auslauf der 3-H-Finanzierung selbst tragen können?

Häufig gestellte Fragen

Was bedeutet in diesem Zusammenhang „integrativ“?

Ein integrativer Ansatz schließt mehrfache Programmkomponenten ein, um humanitäre Bedarfslagen anzugehen sowie eine Kombination nachhaltiger Aktivitäten, darunter: Training, Gemeindebeteiligung, Rotary Community Corps, Kapitalvermögen/Wirtschaftsgüter sowie technischer Beistand durch Rotarier und Dritte.

Welches sind die Anforderungen für Sponsor-Partnerschaften für 3-H-Grants?

Die primären Gast- („Host“) und internationalen Sponsor-Clubs bzw. Distrikte eines 3-H-Antrages müssen in den vorangegangenen 5 Jahren *gemeinsam* erfolgreich als Primär-Sponsoren eines Matching Grant-Projektes zusammen gearbeitet haben, um für eine Genehmigung berücksichtigt werden zu können. Alle Projekte müssen Rotary Clubs und Distrikte in mindestens zwei verschiedenen Ländern einbeziehen und die aktive Mitarbeit einer signifikanten Anzahl von Rotariern beinhalten.

Können Schulen, Stiftungen, Krankenhäuser oder andere Institutionen

3-H-Zuwendungen zur Finanzierung eigener Projekte erhalten?

Nein. Dritte können sich zwar an einem 3-H-Projekt beteiligen. Bedingung ist jedoch, dass dieses von den Rotariern geplant, kontrolliert und durchgeführt wird, von denen die Unterstützung kommt. Auch muss es in der Öffentlichkeit als Rotary-Projekt bekannt sein. Es muss zudem in Übereinstimmung mit den Richtlinien wie im Verfahrenshandbuch 2007 festgelegt benannt werden. Die Richtlinien sind auch in der Publikation 300 zusammengefasst.

Ist ein finanzieller Beitrag von Rotariern erforderlich?

Ja. Die am Projekt beteiligten Rotarier müssen mindestens 10 % des 3-H-Gesamtvergabebetrages übernehmen.

Kann ich meine Spenden zugunsten eines bestimmten 3-H-Projekts für die Ehrung als Paul-Harris-Fellow angerechnet bekommen?

Ja. Mitsponsoren haben Anrecht auf die Paul-Harris-Fellow-Ehrung, wenn sie einen Beitrag leisten.

Wie können wir gewährleisten, dass ein 3-H-Projekt nachhaltig und produktiv ist?

Das begünstigte Gemeinwesen muss die zur Fortführung des Projekts erforderlichen Kenntnisse erwerben und letztlich das Projekt eigenständig übernehmen.

Verantwortungsvolle Kontrolle humanitärer Zuwendungen

Finanzkontrolle verbessert die Qualität der Projekte, gewährleistet die Glaubwürdigkeit der Rotary Foundation und fördert die aktive Beteiligung von Rotariern. Fördermittel werden nur bereitgestellt, wenn sich die Projektsponsoren verpflichten, über alle Mittel sorgfältig und ordentlich Buch zu führen. Mit bewährten Finanzpraktiken wird sichergestellt, dass letzten Endes alle Projektgelder an der richtigen Stelle verwendet werden.

Die Rotary Foundation ist auf den guten Willen und die Spendenbereitschaft ihrer Geber angewiesen – und Spenden fließen nur, wenn sich die Geber darauf verlassen können, dass die Stiftung mit ihren Mitteln verantwortungsbewusst umgeht. Wenn das Vertrauen der Spender in die Rotary Foundation schwindet, schwindet auch die Glaubwürdigkeit der Rotary Foundation. Dies wiederum könnte dazu führen, dass Spendenbeiträge für Club- und Distriktprojekte abnehmen.

Das Einreichen von Projektberichten ist ein wichtiges Element im Rahmen der Finanzkontrolle und unterstützt nicht nur das Stiftungsziel, „Gutes in der Welt zu tun“, sondern ermöglicht es auch der Rotary Foundation, ihren Status als gemeinnützige steuerbefreite Körperschaft nach den steuerlichen Bestimmungen der USA aufrechtzuerhalten. Die entsprechenden Bestimmungen sehen vor, dass die Rotary Foundation die Verwendung ihrer Zuwendungen zugunsten gemeinnütziger Projekte nachweisen muss und dass dementsprechend Clubs und Distrikte ihren Rechenschaftspflichten nachkommen müssen.

Zur Finanzkontrolle bedarf es eines engen Kontaktes unter den teilnehmenden Clubs. Die Clubs in allen beteiligten Distrikten müssen einen Plan aufstellen, in dem dargelegt wird, wie die Projektziele mit den zur Verfügung gestellten Fördermitteln der Stiftung erreicht werden sollen. Durch die kritische Prüfung dieses Plans können die Clubs das Projekt effektiver umsetzen und eine breitere Beteiligung von Rotariern erreichen.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Welches sind die grundlegenden Pflichten im Rahmen der Finanzkontrolle für alle Zuwendungen der Rotary Foundation?
- Welche Schritte können vor dem Beginn eines mit Foundation-Mitteln finanzierten humanitären Hilfsprojektes unternommen werden, um eine angemessene Finanzkontrolle zu gewährleisten?
- Warum ist es wichtig, dass Projektteilnehmer ständig miteinander in Kontakt bleiben?
- Was bedeutet Kontrolle für Projektteilnehmer, Nutznießer und die Rotary Foundation?

Häufig gestellte Fragen

Wie kann ein Club oder Distrikt seinen Pflichten im Rahmen der Finanzkontrolle nachkommen?

- Vollständige Buchführung über alle Projektausgaben.
- Kopien aller Quittungen mindestens fünf Jahre lang aufbewahren.
- Berichte über Fortschritte und Erfolge des Projekts an die Rotary Foundation und die Sponsoren schicken.

Weshalb sind Berichte erforderlich?

- Abschlussberichte sind Teil der Berichtsanforderungen, damit die Rotary Foundation ihren gemeinnützigen, steuerbefreiten Status behalten kann.
- Sie dienen zur Beurteilung des Projekts und was daraus für die Zukunft gelernt werden kann. Sie könnten sich beispielsweise fragen, ob bei

andersartigen Projekten dieselben Mitsponsoren heranzuziehen sind, oder was man das nächste Mal anders machen könnte.

- Sie machen die Erfolge eines Projekts innerhalb der Organisation bekannt, da diese Informationen oft in Rotary-Publikationen verwendet werden.
- Sie geben den Foundation-Mitarbeitern Anhaltspunkte, wie Programme verbessert werden können.

Welche Informationen müssen in allen Berichten enthalten sein?

- Detaillierte Angaben über das Projekt
- Erläuterung, wie Rotarier der Host- und internationalen Partnerclubs (bzw. -distrikten) in das Projekt eingebunden waren
- Volle Beschreibung der rotarischen Projektaufsicht, management und Kontrolle
- Kosten aufstellung (einnahmen und Ausgabenrechnung)
- Bankauszüge als Belege für die Kostenaufstellung
- Narrative Erklärung der Nutznießer
- Ggf. Rolle von kooperierenden Partnerorganisationen

Wer ist für die Einreichung des Abschlussberichts zuständig?

Im Grunde genommen sind beide Projektpartner dafür verantwortlich. Allerdings sollte einer der Partner die Hauptverantwortung für den Abschlussbericht übernehmen. Im Allgemeinen ist es Aufgabe des Clubs oder Distrikts, der die Projektfinanzen beaufsichtigt, den Bericht anzufertigen und dazu vor der Einreichung bei der Foundation den Input der Partner einzuholen.

PolioPlus

Rotary hat sich dem Nachweis der weltweiten Ausrottung der Kinderlähmung verschrieben und dazu das PolioPlus-Programm ins Leben gerufen. Mit PolioPlus-Zuwendungen wird der Aufbau eines weltweiten Labornetzes finanziert, das zur Erkennung von Poliofällen notwendig ist. Außerdem stellt das Programm Mittel zur Mobilisierung und Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung von Schutzimpfungen bereit und unterstützt internationale Anstrengungen zur Impfung von Kindern und weltweiten Ausrottung der Krankheit.

Fakten zu PolioPlus

- Ziel von PolioPlus ist die Zertifizierung der weltweiten Ausrottung der Poliomyelitis. Dabei wird die Eradikation oder Ausrottung der Kinderlähmung von Rotary und der WHO bzw. der zuständigen Kommission definiert als Unterbrechung der Übertragung des Polio-Wildvirus.
- Bis die gesamte Welt für poliofrei erklärt werden kann, wird Rotary mehr als 1,2 Mrd. USD für die PolioPlus-Ausrottung in über 122 Ländern eingesetzt haben.
- 2006 gab es schätzungsweise 99 % weniger Poliofälle als 1985.
- 1988 lebten 10 % aller Kinder in Ländern ohne Polio. Bis zum 1. Januar 2007 stieg diese Zahl auf 70 %.
- Die westliche Hemisphäre wurde 1994 für poliofrei erklärt, die Westpazifikregion im Jahr 2000 und Europa im Jahr 2002.
- Spenden für PolioPlus berechtigen zur Anerkennung als Paul-Harris-Fellow.

Die 200-Millionen-Dollar-Herausforderung von Rotary

- Die Bill und Melinda Gates Foundation vergab insgesamt 355 Millionen US-Dollar an Rotary International. Im Gegenzug verpflichtet sich Rotary, bis 30. 6. 2012 weitere 200 Millionen an Spenden aufzubringen. Damit stehen dem Kampf gegen Polio über eine weitere halbe Milliarde Dollar zur Verfügung.
- Clubs und Distrikte, die an der Challenge teilnehmen, sind für den Erfolg der Kampagne ausschlaggebend. In 2008 kamen bereits 60 Millionen an

Spenden zusammen. Alle Clubs, aber auch Privatpersonen sind aufgerufen, ihren Beitrag zu der neuerlichen Initiative beizutragen.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Wie können Clubs in poliofreien Ländern beim PolioPlus-Programm mitmachen?

Sie könnten für PolioPlus spenden Jeder Rotarier wird gebraucht.

- Was sind effektive Fundraiser zur Unterstützung der Kampagne?
- Wie können wir die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit gewinnen?
- Stellt Polio noch immer eine Gefahr dar?

Solange es Polio gibt, sind Kinder in Gefahr. Trotz enormer Fortschritte im Kampf gegen die Kinderlähmung werden immer noch Tausende von Kindern durch diese Krankheit zu Invaliden. Wir dürfen uns nichts vormachen und uns fälschlicherweise in Sicherheit wiegen. Wir alle müssen PolioPlus unterstützen, damit die Kinder von morgen eine sichere und poliofreie Zukunft haben.

Häufig gestellte Fragen

Wozu wird meine Spende verwendet?

Zur Impfung von mehr als zwei Milliarden Kindern und zum Ausbau eines Überwachungssystem zum Aufspüren von Krankheitsfällen.

Können für PolioPlus Spenden Anerkennungen vergeben werden?

Ja.

Was kostet eine Dosis Polio-Impfstoff?

Der Impfstoff für ein Kind kostet ca. 0,60 USD.

Was muss neben den Impfungen selbst noch getan werden?

Der Impfstoff muss transportiert und kühl gehalten werden. Freiwillige Helfer müssen vor Ort ausgebildet und mit Impfstoff ausgerüstet werden. Es bedarf einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit. Krankheitsfälle bzw. deren Abwesenheit müssen durch medizinische Fachkräfte erkannt werden und Proben müssen im Labor auf das Virus untersucht werden.

Wozu dient das Polio-Labornetz?

Zur Untersuchung von Stuhlproben auf das Polio-Wildvirus und zur Verfolgung der Virusübertragung.

Wofür werden die PolioPlus-Gelder derzeit verwendet?

Für den Transport von Impfstoff, globale Überwachungsmaßnahmen und die gezielte Mobilisierung von Impfaktionen in Gebieten, in denen das Virus noch auftritt.

Können Mittel aus dem SHARE-Fonds an PolioPlus überwiesen werden?

Ja. Distrikte werden angeregt, einen Teil ihrer DDF-Fonds zur Finanzierung des PolioPlus- Programms bereitzustellen.

Bildungsprogramme

Rotary-Zentren für Internationale Studien

Die Rotary-Zentren für Internationale Studien der Friedensforschung und Konfliktlösung stellen eine Bildungspriorität bei der Verfolgung des rotarischen Zieles der Förderung von Weltfrieden und Völkerfreundschaft dar. Sie bilden zukünftige Führungskräfte auf kommunaler und internationaler Ebene heran, die sich für den Frieden engagieren. Die Studenten lernen Konfliktfaktoren wie Hunger, Armut, Ressourcenknappheit und andere Risiken sowie Modelle zur Konfliktlösung kennen.

Jedes Jahr werden bis zu 60 Empfänger des Weltfriedensstipendiums in einem weltweiten Auswahlverfahren bestimmt. Das Stipendium finanziert ein ein- bis zweijähriges Studium zum Erwerb eines Master-Abschlusses in den Studiengängen Internationale Beziehungen, Friedensforschung, Konfliktlösung und verwandten Studienfächern. Jeder Distrikt kann jährlich einen Kandidaten für das Stipendium vorschlagen. Die Zentren sind an den folgenden Universitäten angesiedelt:

- International Christian University, Mitaka, Tokio, Japan
- University of Queensland, Brisbane, Australien
- University of Bradford, West Yorkshire, England
- Duke University & University of North Carolina – Chapel Hill, North Carolina, USA
- University of California – Berkeley, Kalifornien, USA
- Universidad del Salvador, Buenos Aires, Argentinien
- Chulalongkorn University, Bangkok, Thailand

Ziele des Programms

1. Förderung von Forschung und Lehre zum Thema Frieden, Goodwill, Konfliktursachen und internationale Verständigung.
2. Schaffung von Bildungsmöglichkeiten für eine Gruppe von Studenten aus verschiedenen Ländern und Kulturen zur Förderung des allgemeinen

Wissens über Weltverständigung von potentiellen zukünftigen Führungskräften in Regierung, Wirtschaft, Bildungswesen, Medien und anderen Bereichen.

3. Einrichtung eines Programms, das der Rotary Foundation und den Clubs von Rotary International eine verstärkte Förderung von Toleranz und Zusammenarbeit zwischen den Völkern ermöglicht und zu Weltfrieden und Völkerverständigung führt.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Auswahlkriterien für Weltfriedensstipendiaten:
 - Fachschul- oder Universitätsabschluss (BA) in einem verwandten Fach oder hervorragende akademische Leistungen
 - Mindestens drei Jahre Erfahrung in einer bezahlten oder unbezahlten Vollzeitbeschäftigung in einem verwandten Fachbereich
 - Beherrschung mindestens einer Fremdsprache (auch wenn der Bewerber in einem Land studieren möchte, in dem seine Muttersprache gesprochen wird)
 - Nachweis von Führungsqualitäten
 - Erwiesene Verpflichtung zur Friedensarbeit durch persönliche, gemeindienstliche, berufliche oder akademische Leistungen
 - Klar gefasste Karrierevorstellungen, die sich durch das Weltfriedensstipendium realisieren lassen.
- Unterschied zwischen Foundation-Stipendien und den Rotary-Zentren für internationale Studien:
 - Während Foundation-Stipendiaten jeden beliebigen Studiengang belegen können, wenden sich Weltfriedensstipendiaten schwerpunktmäßig internationalen Beziehungen, der Friedensforschung und der Konfliktlösung zu.
 - Weltfriedensstipendiaten werden durch ein weltweites Auswahlverfahren bestimmt.
 - Weltfriedensstipendiaten absolvieren ein zweijähriges Studium zum Erwerb eines Master-Abschlusses im Gegensatz zu Empfängern eines einjährigen Stipendiums, das normalerweise nicht zum Erwerb eines akademischen Grades führt.
 - Weltfriedensstipendiaten nehmen jedes Jahr an einem Praxisseminar und Praktika teil, die von den jeweiligen Zentren durchgeführt werden.
- Wie Rotarier die Rotary-Zentren und die Weltfriedensstipendiaten unterstützen können:
 - Suche und Unterstützung qualifizierter Kandidaten zur Bewerbung um eines der Stipendien, die auf Wettbewerbsbasis vergeben werden
 - Zuweisung von DDF-Mitteln für die Finanzierung von Weltfriedensstipendien
 - Zweckbestimmung von nicht verwendeten DDF-Mitteln für die Unterstützung von Weltfriedensstipendiaten
 - Suche nach Großspendern in Ihrer Region, die 25.000 USD oder mehr für ein Stipendium spenden.

Häufig gestellte Fragen

Welchen Betrag sollte mein Distrikt aus seinem Distriktsfonds für die Unterstützung der Weltfriedensstipendiaten vorsehen?

DDF-Beträge in jeglicher Höhe sind willkommen. Alle Distrikte sind aufgefordert, dieses weltweite Bildungsprogramm finanziell zu unterstützen. Distrikte, die sich dazu verpflichten, 25.000 Dollar pro Jahr (bzw. 50.000 Dollar alle zwei Jahre) aus ihrem Distriktsfonds für Weltfriedensstipendien bereitzustellen, werden als „Friedensstifter“ (Peace Builders) ausgezeichnet. Zu diesem Zweck sollten insbesondere nicht verwendete DDF-Mittel herangezogen werden.

Was geschieht mit den Beiträgen meines Distrikts, falls der von uns befürwortete Bewerber kein Weltfriedensstipendium erhält?

Da die Beiträge aus den Distriktsfonds zur Finanzierung aller Weltfriedensstipendien vorgesehen sind, besteht keine Verbindung zu einem bestimmten Kandidaten aus einem Distrikt. Deshalb wird der gespendete Beitrag des Distrikts auch nicht zurückerstattet, falls der betreffende Kandidat nicht ausgewählt wird. Mit diesem Vorgehen wird die Finanzierung aller 70 Stipendien sichergestellt, unabhängig davon, ob sich ein Distrikt das zweijährige Programm leisten kann oder nicht.

Können sich ehemalige Empfänger eines Foundation-Stipendiums um ein Rotary-Weltfriedensstipendium bewerben?

Ja, solange sie die übrigen Kriterien erfüllen.

Foundation-Stipendien

Das Stipendienprogramm der Rotary Foundation ist das größte privat finanzierte Auslandsstipendienprogramm der Welt. Seit 1947 hat die Rotary Foundation über 37.000 Stipendien vergeben. Etwa 70 % aller Distrikte nehmen jedes Jahr an diesem Programm teil, sei es durch die Betreuung oder Aufnahme von Stipendiaten.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Ziele des Stipendienprogramms

Das Hauptziel des Stipendienprogramms – die Förderung der internationalen Verständigung – ist Rotariern gut bekannt. Die Foundation-Stipendiaten und ihre rotarischen Betreuer im Heimat- und Gastland erfahren dabei, wie Stipendien dazu beitragen können, das Ziel der Rotary Foundation zu verwirklichen.

- Das Stipendienprogramm unterstützt die Rotary Foundation in ihren Bemühungen zur Förderung von Verständigung und Frieden wie folgt:
 - Bewusstmachung und Respekt der kulturellen Unterschiede durch Vergabe von Auslandsstipendien an „Botschafter des guten Willens“
 - Erziehung der Stipendiaten zu dem rotarischen Ideal des „selbstlosen Dienens“ durch aktive Teilnahme an Rotary-Dienstprojekten
 - Aufforderung an Stipendiaten, sich persönlich und beruflich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Land einzusetzen

- Heranbildung von Führungspersönlichkeiten, die zur Lösung von humanitären Fragen der Weltgemeinschaft beitragen können
 - Einfluss auf alle Gebiete der Welt durch eine ausgeglichene geographische Verteilung der Stipendiaten
 - Aufforderung an alle Rotarier, Bildungswilligen aus einkommensschwachen Ländern mehr Stipendien zu gewähren
 - Förderung einer lebenslangen Beziehung zwischen Rotary und den Stipendiaten
- Geographische Verteilung

2007/08 waren es 673 Stipendiaten in 70 Ländern. 11 % der Stipendiaten studierten in einkommensschwachen Ländern. Jeder Distrikt sollte bevorzugt Bewerber auswählen, die in einem anderen Land studieren möchten als frühere Stipendiaten, die von diesem Distrikt gesponsert wurden. Auch sollten Bewerber bevorzugt werden, die als gewünschten Studienort ein Land mit relativ wenig Stipendiaten angeben. Damit unterstützen sie den Wunsch der Stiftung nach einer ausgeglichenen geographischen Verteilung, um überall in der Welt Einfluss zu nehmen. Und nicht zuletzt wird damit dem Anliegen der Stiftung Rechnung getragen, Führungskräfte heranzubilden, die fähig sind, Lösungen für die humanitären Fragen der Menschheit zu finden.
 - Studienrichtungen

Für Empfänger eines Foundation-Stipendiums gibt es zwar keine Beschränkungen hinsichtlich des angestrebten Studienfaches. Auf Wunsch der Rotary Foundation sollten Rotary Clubs und Distrikte jedoch bevorzugt Bewerber unterstützen, deren gewählte Studienrichtung für ihr Gemeinwesen von praktischem Nutzen ist.
 - Bewerber aus einkommensschwachen Ländern

Distrikte können Mittel in den Stipendienfonds für einkommensschwache Länder einzahlen, um mehr Studenten aus diesen Ländern ein Studium zu ermöglichen. Mit den Mitteln dieses Fonds werden Stipendien für Studenten aus ökonomisch schwachen Ländern finanziert, die auf Grundlage eines weltweiten Auswahlverfahrens vergeben werden. Jeder einkommensschwache Distrikt ist aufgerufen, einen Bewerber für ein Stipendium, egal welcher Art, vorzuschlagen. Alle Distrikte werden gebeten, aus ihrem Distriktfonds Mittel für diesen Fonds bereitzustellen, damit jährlich mindestens 32 Stipendien an Bewerber aus ökonomisch schwachen Ländern vergeben werden können. Die Foundation vergab 27 Stipendien an Studenten aus 23 Ländern für ein Studium im Jahre 2007/08 vergeben. „Reiche“ Distrikte werden außerdem angehalten, weiterhin Stipendien an „arme“ Distrikte zu spenden. 12 Studenten aus anderen Distrikten oder nicht-rotarischen Ländern wurde auf diese Weise ein Studium im Jahre 2007/08 ermöglicht. Diese Stipendiospenden erfordern eine enge Kommunikation zwischen dem Spender- und Empfängerdistrikt, die sich erfahrungsgemäß auch für andere Projekte günstig auswirkt.
 - Regionale Orientierungsseminare für Stipendiaten

Orientierungsveranstaltungen für ausreisende und zurückkehrende Stipendiaten tragen wirksam dazu bei, dass die Stipendiaten ihrer

Aufgabe als Botschafter des guten Willens bestens gerecht werden und eine lebenslange Beziehung mit Rotary pflegen. Ausreisende Stipendiaten müssen an einem Orientierungsseminar teilnehmen, wenn es von ihrem Club, Distrikt oder ihrer Region angeboten wird. Auf dem Seminar sollten sie u. a. lernen, wie man gute Reden und Vorträge ausarbeitet und hält. Falls der Sponsordistrikt kein Orientierungsseminar anbietet, sollte eine alternative Veranstaltung in der Zone gesucht werden. Stipendiaten, die an angebotenen Veranstaltungen nicht teilnehmen, kann das Stipendium entzogen werden.

Distrikte sollten ausreisende und zurückkehrende Stipendiaten auch zu regionalen Orientierungsseminaren schicken, um ihnen Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen zu geben und die Verbindung zu Rotary zu vertiefen. Die Rotary Foundation stellt bei Bedarf auch finanzielle Mittel für die Teilnahme an solchen distriktübergreifenden Veranstaltungen zur Verfügung.

- Kontaktpflege zu ehemaligen Stipendiaten

Viele Distrikte beklagen sich darüber, dass Stipendiaten nach ihrer Rückkehr nicht mit Rotary in Kontakt bleiben. Allerdings gibt es auch viele Absolventen, die sich von Rotary vergessen fühlen. Die Sponsordistrikte sollten Maßnahmen ergreifen, um das neue Programmziel – die lebenslange Kontaktpflege zu ehemaligen Foundation-Stipendiaten – wirksam umzusetzen. Auch wenn nicht alle Stipendiaten nach der Rückkehr beruflich in der Lage sind, einem Rotary Club beizutreten, sollten Sie doch regelmäßig mit ihnen in Kontakt bleiben und sie anderweitig in die rotarische Arbeit einbinden:

- Laden Sie Alumni zur Mithilfe im Club, Distrikt oder bei Rotaract bzw. bei Gemeindienst- und internationalen Dienstprojekten ein.
- Setzen Sie Alumni bei Orientierungsseminaren für zurückkehrende und ausreisende Stipendiaten ein.
- Fordern Sie Clubs auf, Alumni als Referenten zu Clubmeetings einzuladen.
- Bildung von Alumni-Vereinigungen
- Wenn Stipendiaten aus dem Sponsordistrikt wegziehen, sollte der Distrikt, in dem sich der neue Wohnsitz befindet, entsprechend informiert werden. Teilen Sie auch dem ehemaligen Stipendiaten die Namen und Kontaktinformationen von Rotariern im neuen Distrikt mit, damit dieser mit Rotary in Verbindung bleiben kann.

- Die vier wichtigsten Elemente zur Förderung der sieben Programmziele sind:

1. Auswahl

- Suche von Kandidaten, die die Ideale von Rotary am besten zu vertreten wissen
- Orientierung der Rotarier über den Zweck des Stipendienprogramms
- Verwendung des „Idealprofils“ für Kandidaten oder der „Länderwunschliste“ des Kuratoriums zur Auswahl von Kandidaten, deren angestrebte Studienrichtung darauf abzielt, Menschen zu helfen, wie z. B. die Folgenden:

- Medizin/Gesundheitswesen
 - Lebensmittelherstellung und -verteilung
 - Städtische Studien/Planung
 - Geistige Gesundheit
 - Ernährung
 - Umweltschutz
 - Jugend- und Familienarbeit
2. Orientierung
- Vermittlung der Geschichte, Ziele und Ideale von Rotary
 - Vorbereitung der Stipendiaten auf ihre Verpflichtungen als Botschafter des guten Willens vor, während und nach der Stipendienlaufzeit
 - Einsatz rotarischer Betreuer im Sponsordistrikt für den Aufbau langfristiger Beziehungen zwischen dem Stipendiaten und Rotary
3. Betreuung
- Rotarische Betreuer und Clubs im Gastdistrikt heißen die Stipendiaten willkommen und helfen ihnen bei der Erfüllung ihrer Botschafterpflichten im Gastdistrikt.
 - Governors bestimmen die Gastclubs für die anreisenden Stipendiaten, die wiederum die Gastbetreuer stellen.
 - Gute akademische Leistungen und die Erfüllung der Botschafterpflichten haben ein gleich starkes Gewicht, und von den Gastbetreuern wird erwartet, dass sie die Rotary Foundation über den Erfolg der von ihnen betreuten Stipendiaten in beiden Bereichen auf dem Laufenden halten.
 - Abschlussberichte sind einen Monat vor Ablauf des Stipendiums fällig. Die Betreuer im Sponsor- und Gastdistrikt sollten den Stipendiaten dabei helfen.
4. Kontaktpflege zu ehemaligen Stipendiaten
- Setzen Sie einen Foundation-Unterausschuss für Alumni ein, der für die Kontaktpflege zu ehemaligen Empfängern eines Foundation-Stipendiums (bis in die späten 40er Jahre) verantwortlich ist.
 - Bleiben Sie mit dem Stipendiaten auch nach Ablauf des Stipendiums in Verbindung und fordern sie ihn möglichst zum Eintritt in Rotary auf.
 - Geben Sie dem Stipendiaten Gelegenheit, vor den Clubmitgliedern über seine Erfahrungen zu sprechen. Bitten Sie ihn auch um Spenden an die Stiftung, damit auch in Zukunft Studenten mit Foundation-Stipendien unterstützt werden können.
 - Würdigen Sie die Erfolge von Alumni, die vom Distrikt gesponsert wurden und jetzt im Distrikt wohnen.

Häufig gestellte Fragen

Welche Arten von Stipendien werden durch das SHARE-System angeboten?

Es stehen drei Arten von Stipendien zur Auswahl:

Einjährige Stipendien für das Studium in einem anderen Land

Zweijährige Stipendien für ein Auslandsstudium zum Erwerb eines akademischen Grades

Kulturstipendien für einen drei- oder sechsmonatigen Intensivkurs im Ausland zum Erlernen der Sprache und Kennenlernen der Kultur

Distrikte können DDF-Mittel in beliebiger Höhe für die Rotary-Zentren für Internationale Studien und für den Stipendienfonds für einkommensschwache Länder überweisen.

Wie wird festgelegt, welche Stipendien zur Verfügung stehen?

Die Distrikte müssen DDF-Mittel zur Deckung der Stipendienkosten zur Verfügung haben. Da sich die Kandidaten über einen örtlichen Club um ein Stipendium bewerben, ist es wichtig, dass der Governor und der Vorsitzende des Unterausschusses für Stipendien den Clubs klar bekannt geben, welche Stipendien zur Verfügung stehen.

Haben Kinder von Rotariern Anrecht auf ein Foundation-Stipendium?

Nein. Rotarier, rotarische Angestellte, deren Ehepartner, Eltern, Großeltern, Kinder und Enkelkinder können kein Stipendium erhalten. Dieser Vorbehalt bleibt bis 36 Monate nach Austritt aus dem Club bestehen.

Studiengruppenaustausch (Group Study Exchange, GSE)

Der 1965 gegründete Studiengruppenaustausch (GSE) finanziert Austauschreisen von Gruppen verdienter nicht-rotarischer Geschäfts- oder Fachleute zwischen zwei Rotary Distrikten in verschiedenen Ländern. Die Teams verbringen vier bis sechs Wochen im Land des Austauschpartners und lernen die Einrichtungen, Wirtschaft und Lebensweisen des Gastlandes kennen, beobachten ihre Berufskollegen bei der Arbeit, knüpfen Freundschaften und tauschen Gedanken aus.

Aus diesem Anlass könnten Sie einen Bericht über einen erfolgreichen GSE-Austausch im Mitteilungsblatt des Distrikts veröffentlichen oder auf der Distriktkonferenz vorstellen. Weitere Tipps über die Werbung für das GSE-Programm in den Medien und Muster für Pressemitteilungen sind im GSE News Kit enthalten, das zum Download unter www.rotary.org zur Verfügung steht.

Alle Distrikte ohne ausstehende Zahlungsverpflichtungen sind berechtigt, ein GSE-Team pro Jahr mit Mitteln aus dem Weltfonds zu finanzieren. Distrikte können maximal zwei GSE-Teams pro Rotary-Jahr entsenden. Davon darf nur ein Team durch den Weltfonds finanziert werden. Das andere Team kann mit DDF-Mitteln, einer DDF-Spende des Partnerdistrikts oder einer zweckgebundenen Spende an den Permanenten Fonds finanziert werden.

Zusammenstellung des GSE-Teams

- *Kriterien für den Gruppenleiter:* GSE-Teams dürfen nicht vom Governor, Governor elect oder Governor des Vorjahres geleitet werden, desgleichen nicht von deren Angehörigen. Past Governors dürfen nur dann GSE-Teams leiten, wenn keine anderen qualifizierten Bewerber gefunden wurden und folgende Kriterien erfüllt sind:
 - Diese Leitungsfunktion wurde in einer offenen Ausschreibung allen Rotariern im Distrikt angeboten.
 - Aufgrund seiner Befähigung (Sprachkenntnisse, berufliche Qualifikation usw.) ist der Past Governor für diese Austauschreise am besten als Gruppenleiter geeignet.
- *Kriterien für Teammitglieder:* Jedes Jahr beklagen sich Rotarier bei der Stiftung darüber, dass die Programmziele nicht zu erreichen sind, weil GSE-Teams zusammengestellt werden, deren Mitglieder bald in Pension oder Rente gehen. Bewerber für eine GSE-Reise müssen in einem anerkannten Beruf oder Geschäft vollzeitbeschäftigt und zwischen 25 und 40 Jahren alt sein, damit ein langfristiger Einfluss auf die berufliche Entwicklung des Teilnehmers gewährleistet ist. Rotarier, Angestellte einer rotarischen Einheit oder Ehepartner und direkte Vor- und Nachfahren von lebenden Rotariern sowie deren Ehepartner ebenso wie Stiefkinder oder -enkel sind von der Teilnahme am GSE-Austausch ausgeschlossen
- *Zusätzliche Teammitglieder:* Einem GSE-Team gehören normalerweise vier Mitglieder und ein Gruppenleiter an. Es können ein oder zwei weitere nicht-rotarische Mitglieder in das Team aufgenommen werden, wenn dafür zusätzliche DDF-Mittel (2.000 USD pro Teammitglied bzw. 1.000 USD pro Mitglied bei der Reise in ein Nachbarland) bereitgestellt werden.

Im Auswahlverfahren ist zu beachten, dass Rotarier, die in einem Auswahlgremium fungieren, alle leiblichen, persönlichen oder beruflichen Beziehungen zu Bewerbern offen legt.

Beispiele für GSEs

- *GSE-Austausch mit speziellem Schwerpunkt*

Ein GSE-Team des englischen Distriktes 1280 reiste nach Illinois (D6440) in einem Austausch, der sich auf nur eine Berufsgruppe konzentrierte. Alle Beteiligten hatten mit dem Katastrophenschutz zu tun und besuchten Arbeitskollegen zu einem überaus fruchtbaren Erfahrungsaustausch in bezug auf Verfahren, Bereitschaft usw.
- *Kultureller GSE-Austausch*

Ein Team von Amerikanern indianischer Abstammung aus dem Distrikt 5500 (Arizona) reiste in den Distrikt 9470 in Australien, um dort mit Aborigines zusammenzutreffen. Im Gegenzug besuchten die Australier die USA. Bei den Besuchen erörterten die Gruppen die gemeinsamen Probleme, die sie als gesellschaftliche Randgruppen noch heute teilen und die von Zwangsaussiedlung und Diskriminierung bis hin zu Arbeitslosigkeit und mangelnder Gesundheitsversorgung reichen.
- *Traditioneller GSE mit Vertretern verschiedener Berufe*

Ein GSE-Austausch im Jahre 2003/04 zwischen Distrikt 4930 (Argentinien) und Distrikt 6950 (Florida) hatte weit reichende Folgen. Ganz im Sinne

von Rotarys Ziel von internationaler Verständigung, Völkerfreundschaft und Frieden führte der GSE zu mehreren langfristigen Projekten, wie z. B. zur Vermittlung von Brieffreundschaften zwischen Kindern in beiden Ländern. Das von einem Lehrer im GSE-Team organisierte Programm hat den Kindern in Argentinien, die 10 km vom nächsten Ort entfernt in einer ländlichen Gegend sehr abgeschlossen leben, der Welt ein Stück näher gebracht. Der Rotary Club Zephyrhills Daybreak in Florida plant auch ein Projekt zur Versorgung der argentinischen Schüler mit Schulbedarf.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Wie findet man einen GSE-Partner?

Distrikte sollten jede Möglichkeit internationaler Netzwerke wahrnehmen, um eine GSE-Partnerschaft aufzubauen. Gelegenheit zum Networking bieten u. a. die Internationale Versammlung, der Jahreskongress, MG-Projekte oder Auslandsreisen von Clubmitgliedern. Distrikte sollten zudem darüber nachdenken, welche Gebiete der Welt Gemeinsamkeiten oder aber auch Unterschiede zu ihrem Distrikt aufweisen. Im Sinne der humanitären Ziele der Rotary Foundation sollten auch Partner gesucht werden, mit denen sich Matching-Grant-Projekte oder Weltgemeindienstprojekte realisieren lassen. Jedes Jahr entstehen rund 30 Matching-Grant-Projekte im Ergebnis einer GSE-Partnerschaft.

Viele Distrikte bevorzugen den GSE-Austausch mit einem Partner, den sie bereits kennen. Die Hälfte aller Distrikte, die sich jährlich um Fördermittel für den GSE-Austausch bewerben, hat jedoch noch keinen festen Partner. Die Rotary Foundation kann Distrikten Partner nach geographischen Präferenzen zuordnen, die von den Governors auf dem GSE-Antrag angegeben werden. Bevorzugt werden allerdings Partner aus unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Regionen.

Jedes Jahr gibt es andere Distrikte ohne festen Partner. Deshalb ist es nicht immer möglich, den Vorzugspartner zuzuweisen. Distrikte sollten flexibel bei ihren geographischen Präferenzen sein und daran denken, dass Länder wie Indien, Brasilien und die USA besonders stark beim GSE-Austausch vertreten sind und deshalb häufig als Partner ausgewählt werden.

- Betonung der berufsdientlichen Komponente von GSE-Austauschen

Für die meisten Teammitglieder ist die berufliche Relevanz der wichtigste Aspekt der Austauschreise. Distrikte sollten daher bei der Terminplanung mindestens fünf Berufstage pro Teammitglied einplanen und dabei das Besuchsprogramm auf das einzelne Mitglied zuschneiden. Zu diesem Zweck ist es unerlässlich, dass der entsendende Distrikt detaillierte biografische und professionelle Informationen über jedes teammitglied an den besuchten Distrikt übermittelt. Praktische Aktivitäten oder „Shadowing“-Tage, bei denen Berufskollegen über einen Tag begleitet werden, sind dabei einfachen Besichtigungen unbedingt vorzuziehen. Die Foundation achtet streng darauf, dass Gast-Terminpläne eingereicht sind, bevor die Flugtickets an Teams verschickt werden. Damit soll gewährleistet werden, dass die Teammitglieder Gelegenheit hatten, den Terminplan einzusehen, Feedback zu geben und letztlich das Programm vor dem Abflug zu genehmigen.

- Wie findet man Teammitglieder, wenn die Bewerber nur schwer Urlaub bekommen?

Distrikte sollten viele Möglichkeiten ins Auge fassen, um Teammitglieder für GSE-Reisen zu werben: die örtlichen Medien, Networking mit Rotaractern und der Besuch der Personalabteilungen von Unternehmen sind nur einige Beispiele (das online erhältliche *GSE News Kit* enthält entsprechende PR-Tipps und Musterpressemittelungen). Zu erwägen wäre auch ein GSE-Team, dem Mitglieder einer bestimmten Berufsgruppe angehören. Dieses Herangehen bringt oft mehr Bewerber, da es ganz spezielle Kriterien vorgibt und für die Teilnehmer beruflich relevanter und damit interessanter ist. Ein Beispiel wäre etwa ein Team, das nur aus Lehrkräften besteht, oder aber ein Team mit Vertretern unterschiedlicher Berufe, die auf demselben Gebiet (z. B. Gesundheitswesen) arbeiten.

Mund-zu-Mund-Propaganda ist oft die beste Werbung. Distrikte sollten deshalb den Kontakt mit ehemaligen Teammitgliedern pflegen und sie bitten, für das Programm zu werben.

- Förderung von Austauschreisen in unterschiedliche geographische Regionen

Distrikte sollten darauf achten, mit welchen Regionen bisher der GSE-Austausch durchgeführt worden ist. Hat das GSE-Team des Distrikts in der letzten Zeit Asien besucht? Hat sich der GSE-Austausch Ihres Distrikts bisher nur auf Distrikte in den USA beschränkt? Vielfalt ist ein ganz wichtiger Aspekt des GSE-Programms. Distrikte sollten daran denken, dass es weniger GSE-Partner in Australien, Europa und Afrika gibt. Sie müssen deshalb flexibel sein.

- Verbesserung der Kommunikation zwischen Partnerdistrikten

Eine gute Kommunikation ist für den Erfolg des GSE-Programms Voraussetzung. Sobald die Partner feststehen, müssen der entsendende und der Gastdistrikt miteinander in Kontakt treten – per Telefon, Fax oder E-Mail. Schicken Sie die Mitgliederprofile mindestens drei Monate vor der Abreise an den Gastdistrikt, damit dieser Besuche bei Berufskollegen planen kann. Ansonsten laufen Sie Gefahr, dass das Reiseprogramm nicht den Bedürfnissen des Teams entspricht.

Häufig gestellte Fragen

Mein Distrikt hat einige Jahre lang keine Weltfondsmittel für den GSE in Anspruch genommen. Welcher Betrag steht unserem Distrikt jetzt zu?

Ungenutzte Fördermittel aus dem Weltfonds für GSE-Teams werden nicht auf das nächste Jahr übertragen. Wenn Ihr Distrikt in den letzten Jahren keine Weltfondsmittel beantragt hat, stehen diese Mittel NICHT für die Verwendung in späteren Jahren zur Verfügung. Jeder Distrikt kann bei der Rotary Foundation jedes Jahr Weltfondsmittel zur Entsendung eines GSE-Teams beantragen.

Wer im Distrikt sollte der GSE-Auswahlkommission angehören?

Der Vorsitzende des GSE-Distriktausschusses, der Governor, sein unmittelbarer Vorgänger und Nachfolger sowie drei Rotarier mit jeweils gestaffelten Amtszeiten. Als Mitglieder der Auswahlkommission kommen auch Berater ohne Stimmrecht wie zum Beispiel ehemalige Gruppenleiter oder Gruppenmitglieder, Spender des Permanenten Fonds, Experten in internationalen Beziehungen, örtliche Geschäftsleute und Behördenvertreter in Frage.

Was passiert, wenn Mitglieder der GSE-Auswahlkommission an den Sitzungen oder Bewerbungsgesprächen nicht teilnehmen können?

Der Vorsitzende des GSE-Distriktausschusses sollte die Termine so legen, dass alle Mitglieder teilnehmen können. Falls ein Mitglied verhindert ist, sollte nach Möglichkeit eine Vertretung geschickt werden. Außerdem muss das Sitzungsprotokoll die Gründe für die Abwesenheit angeben und alle Anwesenden namentlich auflisten. Die Kommissionssitzungen, Bewerbungsgespräche und Anmerkungen zu allen Teammitgliedern und -leitern sind sorgfältig zu protokollieren, um ein faires und transparentes Auswahlverfahren zu dokumentieren.

Mein Distrikt ist geographisch weitläufig, und wir könnten zusätzliche Finanzmittel für Inlandsreisen gebrauchen. Kann uns die Rotary Foundation helfen?

Es werden keine Fördermittel für Inlandsreisekosten von ausreisenden GSE-Teams bereitgestellt. Finanzielle Hilfe steht allerdings für besuchende GSE-Teams zur Deckung von Reisekosten in Gastdistrikten zur Verfügung, die bestimmte Auflagen erfüllen. Die Stiftung gewährt Gastdistrikten in einkommensschwachen Ländern Zuschüsse in Höhe von 600 USD zur Deckung von Inlandsreisekosten der Besucher. Weitere 2.500 USD werden für Inlandsflüge in Gastdistrikten gezahlt, die sich über ein oder mehrere einkommensschwache Länder erstrecken (alle Kosten über 3.100 USD sind vom Gastdistrikt zu übernehmen). Wenn ein Distrikt die Kriterien für diese Zuschüsse nicht erfüllt, sollten Distriktmittel zur Deckung derartiger Reisekosten zurückgestellt oder jedes Jahr andere Orte für den Besuch des GSE-Teams gewählt werden.

Wie sollte man auf eine negative GSE-Erfahrung reagieren?

Falls Teammitglieder in Gefahr sind oder sich über unpassendes Verhalten beschweren, ist umgehend der GSE-Koordinator bei der Rotary Foundation zu informieren. Falls kein sofortiges Eingreifen erforderlich ist, sind die Probleme im Abschlussbericht des GSE-Teams ausführlich zu beschreiben. Legen Sie möglichst auch Beweisdokumente bei. Geben Sie diesen Bericht beim GSE-Koordinator der Rotary Foundation ab, der die Vorwürfe untersuchen wird. Distrikte können auf Bewährung gesetzt oder ganz vom GSE-Programm ausgeschlossen werden, wenn sich zeigt, dass diese Probleme dem Ruf des Programms ernsthaft geschadet haben.

An wen kann man sich bei Fragen oder Problemen wenden?

Lassen Sie sich von der GSE-Abteilung mit dem für Ihren Distrikt zuständigen GSE-Koordinator der Foundation verbinden. Tel.: +1.847.866.3330; Fax: +1.847.556.2143; E-Mail: gse@rotary.org

Rotary-Zuwendungen für Dozenten

Die Rotary-Zuwendungen für Dozenten geben aktiven oder pensionierten Hochschullehrern die Möglichkeit, an Universitäten in einem Entwicklungsland (außerhalb ihrer Heimat) zu unterrichten. Die Empfänger solcher Zuwendungen können, müssen aber nicht Rotarier sein.

Programmziele

- Förderung der internationalen Verständigung durch Stärkung des Hochschulwesens in ökonomisch schwachen Ländern
- Austausch von Lehr- und Lernmethoden
- Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung durch die praktische Anwendung des Gelehrten

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Wie kann das Programm der Rotary-Zuwendungen für Dozenten sein volles Potential erreichen?

Auch wenn die Ziele dieses Foundation-Programms im Großen und Ganzen erreicht werden, stehen verschiedene Faktoren einem größeren Erfolg im Wege. Dazu gehört der Mangel an klar festgelegten und veröffentlichten Lehrzielen in den Gastländern, die Schwierigkeit, Sponsordistrikte zu finden, und die geringe Anzahl teilnehmender Sponsordistrikte. Clubs und Distrikte sollten sich darüber im Klaren sein, dass die Suche nach bereitwilligen Dozenten und die Beschaffung von Mitteln zur Deckung des Bedarfs von Distrikten in einkommensschwachen Ländern sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann. Distrikte, die Zuwendungen für Dozenten beantragen möchten, sollten gute Beziehungen zu Fach- und Hochschulen in ihrer Region aufbauen, um qualifizierte Kandidaten für einen Lehreinsatz in Entwicklungsländern zu finden.

- Wie können sich Clubs engagieren?

Clubs können Kandidaten werben, Orientierungsseminare für die vom Distrikt gewählten Dozenten veranstalten, Clubmitglieder als Berater für Gastdozenten einsetzen und ausreisende, im Gastland weilende und zurückgekehrte Dozenten als Referenten bzw. zur Teilnahme an Clubprojekten einladen.

Häufig gestellte Fragen

Wie kann unser Distrikt eine Zuwendung für Dozenten verleihen?

Durch das *SHARE*-System, indem DDF-Mittel für eine Rotary-Zuwendung für Dozenten verwendet werden.

Welche Zuwendungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

Zwei Optionen sind möglich: 13.000 USD für einen 3- bis 5-monatigen Einsatz oder 24.000 USD für einen 6- bis 10-monatigen Einsatz. Diese Beiträge erhöhen sich für 2009-10 auf 13.000 bzw. 24.000 USD.

Können Rotarier oder deren Angehörige eine Zuwendung für Dozenten erhalten?

Zwar vertritt die Foundation die Position, dass diejenigen, die für die Stiftung spenden, nicht deren Nutznießer sein sollten, aber einige Stiftungsprogramme stehen auch Rotariern offen. Rotary-Zuwendungen für Dozenten für den Einsatz in Entwicklungsländern sind auch für Rotarier zugänglich, weil das Programm auf dem Prinzip des Freiwilligendienstes basiert.

Ehemalige Teilnehmer an Foundation-Programmen (Alumni)

Das Programm für ehemalige Stipendiaten (Alumni) dient der Pflege der Beziehungen zu ehemaligen Teilnehmern an Foundation-Programmen mit dem Ziel, neue Programme zu entwickeln und Alumni als Berater und künftige Rotarier zu gewinnen.

Ziele der Kontaktpflege zu Alumni

- Aufbau lebenslanger Beziehungen zwischen Teilnehmern an Stiftungsprogrammen und Rotary
- Vermitteln des Gefühls, dass Alumni bei Rotary willkommen und geachtet sind
- Förderung des Interesses an der Mitgliedschaft in Rotary
- Vermitteln von Möglichkeiten für Alumni, sich durch ehrenamtliche Hilfe und finanzielle Unterstützung bei Rotary zu bedanken

Beispiele für die erfolgreiche Einbindung von Foundation-Alumni

- Werbung für die Programme der Rotary Foundation
- Rekrutierung von Programmteilnehmern
- Teilnahme an Orientierungsseminaren
- Beratung der Distrikt-Auswahlkommissionen
- Halten von Vorträgen in Clubs, Distrikten oder bei kommunalen Veranstaltungen
- Betreuung von Programmteilnehmern bzw. von Interactern und Rotaractern
- Teilnahme an Dienstprojekten
- Gastgeber für Teilnehmer an Austauschprogrammen
- Spender zugunsten des Jährlichen Programmfonds oder des Permanenten Fonds
- Alumni-Distriktvereinigungen

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Wie kann unser Distrikt Foundation-Alumni besser in Foundation-Programme einbeziehen?
- Wie können Clubs, der Distriktunterausschuss für Alumni und Alumni-Koordinatoren zusammenarbeiten, um mehr Alumni für Clubaktivitäten zu gewinnen?
- Was können Distrikte und Clubs tun, um das Interesse von Alumni an einer rotarischen Mitgliedschaft zu erhöhen?
- Wie können Rotarier Alumni um Spenden bitten?
- Welche Foundation-Alumni kann man für Vorträge in den Clubs gewinnen?
- Was sind die Vorteile von Alumni-Vereinigungen?

Häufig gestellte Fragen

Wer sind Foundation-Alumni?

Alumni sind die 105.000 Menschen, die seit 1947 Fördermittel von der Rotary Foundation erhalten haben. Dazu gehören Leiter und Mitglieder von GSE-Teams, Empfänger von Foundation-Stipendien, Rotary World Peace Fellows, Empfänger von Zuwendungen für Dozenten, von Volunteer Service Grants und ehemaligen Individual Grants, Discovery Grants, New Opportunity Grants und von Zuwendungen für Rotary Volunteers.

Was Alumni-Koordinatoren?

Diese Foundation Alumni Coordinators werden vom Stiftungskuratorium eingesetzt und besteht weltweit aus 43 Mitgliedern. Sie helfen beim Aufbau und der Pflege lebenslanger Beziehungen von Rotary zu den Alumni. Außerdem arbeiten sie mit Foundation-Mitarbeitern und Alumni zusammen, um die Präsenz ehemaliger Foundation-Programtteilnehmer auf dem RI-Jahreskongress und anderen Veranstaltungen wie Institutsveranstaltungen, regionalen Seminaren und Distriktveranstaltungen zu erhöhen. Auch die Mitgliedschaft in Rotary Clubs und Spenden an die Foundation sind Ziele.

Fondsentwicklung

Warum die Rotary Foundation unterstützen?

- Der Auftrag der Rotary Foundation besteht darin, Rotariern dabei zu helfen, für Völkerverständigung und Frieden zu arbeiten durch die Verbesserung von Gesundheitswesen, die Unterstützung von Bildungsmaßnahmen und die Bekämpfung der Armut. Dieses Anliegen lässt sich nur durch die finanzielle Unterstützung der Rotarier erreichen.
- Die Rotary Foundation gehört den Rotariern
Die Rotary Foundation ist die einzige Stiftung, die sich ausschließlich der Aufgabe widmet, die Programme von Rotary in der gesamten Welt voranzubringen. Die Rotarier entscheiden selbst, welche Programme finanziert werden sollen und in welcher Höhe. Jeder Rotarier träumt davon, die Zukunft der Welt mitzugestalten und das Leben anderer Menschen zu verbessern.
- Die Rotary Foundation zählt zu den angesehensten Wohltätigkeitsorganisationen.

Heute schon für morgen sorgen – zwei Beitragsmöglichkeiten

Every Rotarian, Every Year – Jedes Jahr eine Spende lautet das Motto und der Aufruf der Rotary Foundation zu großzügigen Spenden. Damit sind Spenden an zwei Fonds der Stiftung gemeint, die zur finanziellen Absicherung der laufenden und zukünftigen Foundation-Programme dienen. Der Jährliche Programmfonds und der Permanente Fonds ergänzen einander auf ideale Weise.

Die Beitragsmöglichkeiten reichen von Spenden, die zum Fördermitglied der Rotary Foundation qualifizieren, bis hin zum Gönner und Großspender. Bei einer Spendenhöhe ab 250.000 USD wird das Portrait de Spender im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der Arch C. Klumph Galerie im RI-Zentralbüro aufgehängt und sie werden in die Arch. C. Klumph Society aufgenommen.

Der Jährliche Programmfonds – Mittelbeschaffung für die Rotary Foundation

Werben Sie für Spenden an beide Fonds der Rotary Foundation.

- Unterstützung des Jährlichen Programmfonds
Die Initiative Jedes Jahr eine Spende – Every Rotarian, Every Year (EREY) ruft jeden Rotarier auf, durch Teilnahme an Foundation-Programmen und durch Spenden an den Jährlichen Programmfonds einen Beitrag für die Stiftung zu leisten.
- Gehen Sie mit gutem Vorbild voran
Überweisen Sie 100 Dollar oder mehr an den Jährlichen Programmfonds und werden Sie damit Fördermitglied der Rotary Foundation.
- Bitten Sie andere, Ihrem Beispiel zu folgen
Fordern Sie die Clubmitglieder auf, im Rahmen der Initiative Jedes Jahr eine Spende 100 Dollar oder mehr an den Jährlichen Programmfonds zu überweisen. Jeder Club sollte ein Mitglied zum Foundation-Ansprechpartner bestimmen, der jedes Mitglied persönlich auf Spenden anspricht.
- Sorgen Sie dafür, dass jeder Club ein Spendenziel festlegt
Für den Erfolg der EREY-Initiative ist es ganz wichtig, dass jeder Club jedes Jahr die Spendenhöhe für den Jährlichen Programmfonds festsetzt. Falls bereits alle Mitglieder des Clubs 100 Dollar oder mehr geben, sollte das Ziel höher gesetzt werden.
- Rufen Sie alle Rotarier auf, Fördermitglied der Rotary Foundation zu werden
Fördermitglieder (Sustaining Members) der Rotary Foundation sind alle Rotarier, die jedes Jahr mindestens 100 USD an die Stiftung spenden. Ohne diese nachhaltige Unterstützung ist die Fortführung vieler Programme nicht möglich.
- Bemühen Sie sich um Großspenden
Führen Sie die großzügigen Gaben einzelner Großspender als Beispiel an oder nutzen Sie Anerkennungspunkte der Stiftung (Foundation Recognition Points), um Rotarier im Club zu Spenden an den Jährlichen Programmfonds zu motivieren.
- Planen Sie Spendenaktionen oder Benefizveranstaltungen:
 - Laufwettbewerbe
 - Stiftungsbankette
 - Briefkampagnen
 - Auktionen
- Bemühen Sie sich um Körperschaftszuwendungen

Häufig gestellte Fragen

Wie kann ich Spenden an den Jährlichen Programmfonds überweisen?

Für Spendeneinzahlungen in den Jährlichen Programmfonds gibt es vier Möglichkeiten:

- Barzahlung oder Kreditkartenzahlung
- Aktien und Investitionsfonds
- Körperschaftszuwendungen
- Elektronische Geldüberweisungen (mehr Informationen erhalten Sie vom zuständigen Internationalen Büro)

Weshalb ist es so wichtig, dass alle Rotarier jedes Jahr den Jährlichen Programmfonds finanziell unterstützen?

Da die Beiträge an den Jährlichen Programmfonds jedes Jahr für Programme ausgegeben werden, muss der Fonds immer wieder aufgefüllt werden.

Wer sind Rotary Foundation Sustaining Members und warum ist dieses Programm so wichtig?

Fördermitglieder (Sustaining Members) der Rotary Foundation sind alle Rotarier, die jedes Jahr mindestens 100 USD an die Stiftung spenden. Dank dieser Beiträge im Rahmen der Initiative Jedes Jahr eine Spende kann die Stiftung ihre Programme fortführen und weiter ausbauen.

Warum sollen wir Spendenziele für den Jährlichen Programmfonds festlegen?

Von jedem Club und Distrikt wird erwartet, dass sie Spendenziele für den Jährlichen Programmfonds beschließen, denn nur so lässt sich der Erfolg der angestrebten Mittelbeschaffung messen. Diese Ziele sollten sowohl ehrgeizig als auch realistisch sein und jedes Jahr höher liegen. 2001 wurde vom Gesetzgebenden Rat ein Ausgangsziel von 100 USD pro Mitglied bis zum Jahre 2005 beschlossen. Der Gesetzgebende Rat 2004 hat dieses Ziel erneut bestätigt.

Wie werden Beiträge an den Jährlichen Programmfonds (AFP) gutgeschrieben und verteilt?

Jede Spende an den Jährlichen Programmfonds (Annual Programs Fund – AFP) wird dem einzelnen Spender sowie auch seinem Club- und Distriktziel angerechnet. Unter dem *SHARE*-System werden alle Spenden an den Jährlichen Programmfonds erst drei Jahre lang investiert, bevor sie für Stiftungsprogramme ausgegeben werden. Mit den Einnahmen aus diesen Investitionen werden Ausgaben für Fondsentwicklung, allgemeine Verwaltungskosten und Programmkosten bestritten. Nach Ablauf der drei Jahre fließen 50 Prozent der Gesamtbeiträge des Distrikts zurück in den Distriktfonds (District Designated Fund) und können dann vom Distrikt für Foundation-Programme ausgegeben werden. Die anderen 50 % gehen in den Weltfonds ein, der die weltweiten Programme der Stiftung finanziert, die allen Rotary Distrikten unabhängig von spezifischen Beiträgen offen stehen (Mittel für den GSE-Austausch, der ergänzende Beitrag zu Matching Grants usw.).

Werden zweckgebundene Spenden dem Distriktziel für den Jährlichen Programmfonds angerechnet?

Nein. Zweckgebundene Spenden wie zum Beispiel Matching Grants, PolioPlus und benannte Stipendien sind zwar Teil der Gesamtspenden eines Distrikts an die Stiftung, gehören aber nicht zum Spendenziel für den Jährlichen Programmfonds.

Sind APF-Spenden zweckgebunden?

Nein. Alle Spenden an den Jährlichen Programmfonds sind zweckungebunden.

Zählen APF-Spenden für die Ehrung als Paul-Harris-Fellow?

Ja. Auf Verlangen wird eine Paul-Harris-Gutschrift ausgestellt. Diese Anerkennung ist als sichtbares „Dankeschön“ der Stiftung für Geldspenden gedacht.

Wie können wir den Clubmitgliedern klarmachen, wie wichtig die jährlichen Spenden für den Programmfonds sind?

Nutzen Sie die Clubzeitung, Club- und Distriktseminare zur Rotary Foundation, die Distriktversammlung und andere Distriktmeetings. Informieren Sie die Rotarier über die Bedeutung von Spenden und bitten Sie sie, sich für die Rotary Foundation einzusetzen. Der Erfolg der EREY-Initiative hängt in starkem Maße vom Engagement des Governors, der Foundation-Clubausschüsse, von Clubpräsentationen und monatlichen Rundschreiben ab.

Was Ihre Spende bewirken kann

Das finanziert eine Spende von 100 Dollar:

- Ein Jahr Schulunterricht für ein unterprivilegiertes Kind in Thailand
- Medizinische und zahnärztliche Versorgung von 25 minderbemittelten Einwohnern in Vororten von Mexiko-Stadt
- Schulbücher für eine Schule in Villanueva, Kolumbien
- Ein Aufklärungsprogramm über Osteoporose und Knochendichteuntersuchungen für sechs ältere Bürger in Iowa, USA
- Einen 10.000-kW-Transformator für die Stromversorgung eines Lehr- und Bauernhofes, der von einem Waisenhaus in der Mongolei betrieben wird

Das finanziert eine Spende von 500 Dollar:

- Hornhauttransplantationen für sieben blinde Jugendliche in Pune, Indien
- Eine Toilettenanlage für 300 Schüler und 11 Lehrer in einer Grundschule in Holfontein, Südafrika
- Möbel und Spielzeug für ein Frauenhaus in New Mexico, USA
- Computer für die vom RC Gayrettepe betreute Grundschule in Cumakoy, Türkei
- 15 Malstaffeleien für Oberschüler zur Ausstellung ihrer Kunst in Ibaraki, Japan

Das finanziert eine Spende von 1.000 Dollar:

- Organisation eines kommunalen Hilfskorps aus zwei Städten zur Reinigung eines verschmutzten Sees in Südkorea
- 167 präparierte Moskitonetze zum Schutz der Einwohner von Lweza, Uganda, vor Malaria
- Spielplatzgeräte für 60 Kinder in einer Dorfschule bei San Miguel de Allende, Mexiko

- Material und Technik für die Berufsausbildung von autistischen Teenagern in Frankreich
- Tiefbrunnen mit Handpumpen für Dörfer in Nigeria

Das finanziert eine Spende von 5.000 Dollar:

- Wasserversorgung zum Aufbau einer Fischfarm in einer landwirtschaftlichen Schule in Simbabwe, wo jährlich 50 Leute ausgebildet werden
- Berufsausbildung in den Bereichen EDV, Schneiderei, Stricken und Stickerei für 50.000 Bewohner eines Elendsviertels in Delhi, Indien
- Alphabetisierung von 65 Erwachsenen im ländlichen Gebieten in Guatemala durch die Bereitstellung von Büchern und die Ausbildung von 10 Lehrern
- Mobile Augenklinik in Indien

Das finanziert eine Spende von 10.000 Dollar:

- Einrichtung eines Wasser- und Abwassersystems für Bananenbäume, eine Geflügelfarm und Dachgärten, um Menschen in sechs Dörfern in Haiti die Selbstversorgung zu ermöglichen
- Lippenspaltenoperation und Rehabilitation für 50 mittellose Patienten in Mexiko
- Kataraktoperationen für 200 Menschen in Brasilien
- Lebensrettende Technik für Neugeborene für ein Krankenhaus in Argentinien
- Drei bis fünf Monate Unterhalt für einen Universitätsprofessor aus den USA, der im städtischen Nigeria Soziologie unterrichtet
- Blutbankausrüstung für eine Klinik in Indien

Der Permanente Fonds

Während Spenden an den Jährlichen Programmfonds die Finanzierung laufender Foundation-Programme ermöglichen, dient der Permanente Fonds dazu, die Fortführung der Foundation-Programme für zukünftige Generationen zu sichern. Schenkungen an den Permanenten Fonds gehen in einen Anlagefonds ein. Die Gelder werden von professionellen Anlageberatern investiert, und ein Teil der Investitionseinnahmen wird jedes Jahr für von den Spendern bestimmte Zwecke ausgegeben. Auf diese Weise wird das Vermögen den Permanenten Fonds fortlaufend erhöht, sodass die Zukunft der Foundation-Programme gesichert ist.

- Sorgen Sie dafür, dass jeder Club Ziele zur Gewinnung von Gönnern und Mitgliedern der Bequest Society setzt.

Jeder Rotary Club sollte sich jedes Jahr vornehmen, eine bestimmte Zahl an Gönnern und Mitgliedern der Bequest Society zu gewinnen, ähnlich dem APF-Spendenziel.

- Rufen Sie jeden Rotarier auf, ein Gönner der Stiftung zu werden.

Gönner sind Rotarier, die die Rotary Foundation in ihrem Testament bedenken oder 1.000 Dollar oder mehr für den Permanenten Fonds spenden.

- Rufen Sie die Rotarier auf, Mitglied der Bequest Society zu werden.
In die Bequest Society wird jeder Rotarier aufgenommen, der die Stiftung in seinem Testament mit 10.000 Dollar oder mehr bedenkt.
- Bitten Sie um benannte oder gestiftete Schenkungen.
Informieren Sie die Rotarier über die Möglichkeit, mit 25.000 USD oder mehr einen nach ihnen benannten Fonds als Teil des Permanenten Fonds einzurichten.

Häufig gestellte Fragen

Warum brauchen wir einen Permanenten Fonds?

Der Permanente Fonds wurde 1982 eingerichtet, um die Zukunft der Stiftung und die Deckung des wachsenden Bedarfs an Stiftungsprogrammen und nach humanitärer Hilfe durch eine weitere Einkommensquelle abzusichern. Der Permanente Fonds stellt für Rotarier und andere Freunde der Stiftung eine Möglichkeit dar, ein eigenes dauerhaftes Vermächtnis für Rotary zu schaffen.

Begrüßt die Rotary Foundation testamentarische Schenkungen?

Ebenso wie alle Rotarier um eine jährliche Spende für den Programmfonds gebeten werden, werden sie auch aufgefordert, durch eine testamentarische Verfügung einen Beitrag zum Permanenten Fonds zu leisten. (Siehe auch *Heute schon für morgen sorgen – Zwei Beitragsmöglichkeiten* [173-DE].)

Welche Möglichkeiten gibt es für Schenkungen zugunsten des Permanenten Fonds?

Möglich sind testamentarische Schenkungen, Schenkung von Rentenfonds (z. B. für karitative Zwecke), Gemeinschaftsrentenfonds (Pooled Income Funds) oder direkte Schenkungen von Immobilien, Geld oder anderen Vermögenswerten.

Kann verfügt werden, dass die Schenkungssumme für einen ganz bestimmten Zweck verwendet wird?

Ab einer Schenkungssumme von 25.000 USD können Spender einen benannten Fonds innerhalb des Permanenten Fonds einrichten. Der Spender oder ein von ihm bestimmter Vertreter wird jährlich über den Stand des benannten Fonds informiert.

Welche Ziele sind für den Permanenten Fonds festgelegt worden?

Die Initiative für den Permanenten Fonds setzte ein langfristiges Traumziel von 1 Milliarde US-Dollar und ein Etappenziel von 200 Millionen USD bis 2005 fest. Die angestrebten 200 Mio. USD wurden bereits 1999 – sechs Jahre vorfristig – erreicht. Im Oktober 2001 wurden ein Ziel von 500 Millionen USD (aus Nettovermögen und Schenkungszusagen) bis zum 30. Juni 2005 und ein Ziel von 1 Milliarde USD bis 2025 beschlossen.

Werden alle Einkünfte aus dem Permanenten Fonds ausgegeben?

Nein. Das Kuratorium prüft jedes Jahr die Ausgabenpolitik, um sicherzustellen, dass die Ausgabenhöhe nicht die langfristig festgelegte Wachstumsrate (Inflation eingerechnet) schmälert. Weitere Informationen finden sich im PF-Finanzbericht unter www.rotary.org.

Großspenden

Großspenden sind Spenden in einer Höhe ab 10.000 USD, die entweder dem Jährlichen Programmfonds oder dem Permanenten Fonds der Rotary Foundation zukommen.

Großspenden für den Jährlichen Programmfonds werden zu 100 % für Programme ausgegeben. Ein Beispiel für eine zweckgebundene Großspende ist ein einjähriges benanntes Foundation-Stipendium.

Großspenden für den Permanenten Fonds dienen dagegen der langfristigen Finanzierung von Foundation-Programmen. Die Spender haben folgende Möglichkeiten zur Einrichtung von benannten Fonds:

- 25.000 USD: Einrichtung eines benannten Fonds innerhalb des Permanenten Fonds. Die verfügbaren Beträge der Schenkung können nach Gutdünken der Stiftung (Weltfonds) oder im Rahmen von *SHARE* (DDF und Weltfonds) ausgegeben werden.
- 50.000 USD: Die verfügbaren Beträge können einem Foundation-Programm (Bildungsprogramm, HG) zugeleitet werden.
- 150.000 USD: Mindestsumme zur Zweckbestimmung des verfügbaren Betrages für ein gebilligtes Foundation-Programm (z. B. ein einjähriges Stipendium oder GSE-Austausch für einen ganz bestimmten Rotary Distrikt).

Häufig gestellte Fragen

Wie kann eine Ehrenzeremonie für einen Großspender aussehen?

Empfohlen wird die öffentliche Verleihung eines gravierten Kristalls und einer Major Donor Anstecknadel (bzw. Bequest Society Ehrungen) im Rahmen eines größeren Anlasses auf Club- oder Distriktebene, um so neue Spender zu ehren und zu weiteren Spenden zu animieren. Ein solcher Anlass könnte ein Empfang mit Abendessen, Mittagessen, Frühstück oder Cocktail sein.

Wie werden Großspender gewonnen?

In den USA und Kanada werden die Vorsitzenden der Distriktausschüsse für den Permanenten Fonds vom Governor und vom Governor elect für eine zweijährige Amtszeit ernannt. Die Hauptaufgabe des Distriktausschusses für den Permanenten Fonds besteht darin, Rotarier ausfindig zu machen, die Großspenden leisten könnten, diese dann entsprechend zu motivieren und sie bei der Realisierung einer solchen Spende zu unterstützen. (Mit der Initiative für den Permanenten Fonds sollten zwar ursprünglich Großspenden für den Permanenten Fonds gewonnen werden, sie sind jedoch auch für den Jährlichen Programmfonds willkommen.)

Ich kenne eine Witwe, deren Ehemann die Rotary Foundation immer stark unterstützt hat. Was soll ich tun?

Benachrichtigen Sie den Vorsitzenden des Distriktausschusses für den Permanenten Fonds. Dieser soll die Frau einladen, sich bei örtlichen Anlässen zu beteiligen, und sie als potentielle Spenderin ansprechen. Foundation-Mitarbeiter stehen ebenfalls unter plannedgiving@rotary.org zur Verfügung.

Welche Art von Spenden werden von der Rotary Foundation akzeptiert?

Die Rotary Foundation nimmt in der Regel Spenden in Form von Bargeld, börsenkotierten Wertpapieren, nicht kotierten Wertpapieren, Wertpapieren einer Bank, Immobilien, Lebensversicherungen und persönlichem materiellem Vermögen entgegen. Darüber hinaus sind Rentenverfügungen möglich, bei denen die Spender eine Leibrente aus dem gespendeten Vermögen beziehen können. Ungewöhnliche oder komplexe Spenden werden dem Foundation-Spendenausschuss zur Prüfung vorgelegt. Ein Papier zu Spendenkonzepten ist unter www.rotary.org verfügbar.

Unterstützen Sie Ihren Distrikt!

- Arbeiten Sie mit beim Aufbau einer Auskunftsstelle über die Rotary Foundation in Ihrem Distrikt.
- Bitten Sie wichtige Zonen- und Distriktführungskräfte, ehemalige Foundation-Stipendiaten und GSE-Teilnehmer sowie die Stiftungsmitarbeiter darum, Ihre Spendenaufrufe zu unterstützen.
- Erinnern Sie die Rotarier immer wieder daran, regelmäßig die RI-Website (www.rotary.org) zu besuchen.
- Bestellen Sie Publikationen und andere Materialien bei der RI-Bestellabteilung (Publications Order Services, Tel.: +1.847.866.4600) bzw. über den Online-Katalog unter shop.rotary.org.
- Nutzen Sie persönliche Erfahrungsberichte, um zu zeigen, wie die Rotary Foundation Menschen in aller Welt hilft.

Spenderdienst (Development Services): Anerkennungen und Berichte

Der Spenderdienst (Development Services) dokumentiert alle Spenden an die Rotary Foundation und sorgt für die Anerkennung der Spender.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Doppelrolle von Anerkennungen
 - Damit wird den einzelnen Spendern für ihre Unterstützung der Rotary Foundation gedankt.
 - Sie regen andere zum Nachahmen an.
- Formen der Anerkennung
 1. Fördermitglied der Rotary Foundation (Sustaining Member) ab einer Spende von 100 Dollar pro Jahr
 2. Paul-Harris-Fellow ab einer Spende von 1.000 USD (oder Gegenwert)
 3. Mehrfacher Paul-Harris-Fellow ab zusätzlichen 1.000-9.000 USD über der ursprünglichen PHF-Spende
 4. Gönner bei einer Spende von 1.000 USD oder Gegenwert an den Permanenten Fonds (Direktspende oder testamentarische Verfügung)
 5. Großspender/Major Donor: sechs Stufen der Ehrung für Spenden ab 10.000 USD (einmalige oder mehrmalige Zahlungen an die Foundation)

6. Mitglied der Bequest Society für einen Erbanteil ab 10.000 USD (sechs Stufen der Ehrung)

Anerkennung als Mehrfacher Paul-Harris-Fellow

Wenn ein Paul-Harris-Fellow (PHF) dem Jährlichen Programmfonds 1.000 USD spendet, erhält er auf Verlangen eine PHF-Nadel mit einem Saphir. Jede weitere Spende von 1.000 USD berechtigt den Spender zu einer weiteren Anstecknadel mit Saphir bis zu maximal fünf Saphiren. Darüber hinaus kann der Spender eine andere Person als PHF bestimmen. Bei Beiträgen an den Jährlichen Programmfonds von insgesamt 7.000 USD erhält der Spender auf Anfrage eine Anstecknadel mit einem Rubin. Jede weitere Spende von 1.000 USD berechtigt zu einer weiteren Anstecknadel mit einem Rubin bis zu maximal drei Rubinen. Mehrfache Paul Harris Fellows können auch andere Personen durch eine Spende von 1.000 USD als Paul Harris Fellows benennen.

PHF*/RFSM** Betrag (in USD)	Anstecknadel
2.000 bis 2.999,99	ein Saphir
3.000 bis 3.999,99	zwei Saphire
4.000 bis 4.999,99	drei Saphire
5.000 bis 5.999,99	vier Saphire
6.000 bis 6.999,99	fünf Saphire
7.000 bis 7.999,99	ein Rubin
8.000 bis 8.999,99	zwei Rubine
9.000 bis 9.999,99	drei Rubine

*Paul-Harris-Fellow/**Rotary Foundation Sustaining Member – Foundation-Fördermitglied

Spenden für die folgenden Programme berechtigen zur Anerkennung als Paul-Harris-Fellow: Jährlicher Programmfonds, Sponsorenanteil von genehmigten Matching Grants, PolioPlus, Weltfonds. Schenkungen für den Permanenten Fonds berechtigen zur Anerkennung als Gönner.

- Clubbanner-Anerkennungen
 1. 100-Prozent-PHS-Clubs (alle Aktivmitglieder sind Paul Harris Fellows)
 2. 100-Prozent-TRF-Sustaining-Members (alle Aktivmitglieder sind Fördermitglieder der Foundation durch eine jährliche Spende von 100 Dollar pro Kopf an die Foundation)

3. Every Rotarian, Every Year Club (Club spendet 100 Dollar pro Aktivmitglied an den APF, wobei jedes Mitglied zumindest einen bestimmten Betrag beiträgt)
4. Top Three Per Capita Giving Clubs (qualifizierte Clubs haben mindesten 50 USD pro Kopf für das laufende Jahr gespendet)

Die zwei wichtigsten Spendenberichte

- Monatliche Spendenstatistiken (Monthly Contribution Reports)
 - *Zielpublikum:* Governors, Governors elect, Vorsitzende der Foundation-Ausschüsse und der Ausschüsse für Jährliche Spenden, Clubpräsidenten und Clubsekretäre
 - *Erscheinungsdatum:* Rund um die Uhr online verfügbar im Bereich Member Access bei www.rotary.org (Amtsträger müssen registriert sein)
 - *Inhalt:* Monatliche Spendenstatistik und bisheriges Spendenaufkommen der einzelnen Clubs für den Jährlichen Programmfonds und den Permanenten Fonds, andere zweckgebundene Spenden, Statistik der Pro-Kopf-Spenden der Clubs an den Jährlichen Programmfonds und Rangliste der drei Clubs mit dem höchsten Spendenaufkommen, aktueller Stand im Hinblick auf das Spendenziel des Distrikts und aktueller Stand im Hinblick auf die Beteiligung des Distrikts an SHARE-Programmen. Zwei neue Spalten geben das AFP-Spendenziel jedes Clubs und die bisher erzielte Spendensumme in Prozent an. Die SHARE-Übersicht am Ende des monatlichen Spendenberichts gibt darüber hinaus den Stand des Distrikts bei der 100-Dollar-Pro-Kopf-Spende, basierend auf den im Juli gemeldeten Mitgliederzahlen und dem jährlichen Spendenziel des Distrikts, an.
- Clubzusammenfassung (Club Recognition Summary Report)
 - *Zielpublikum:* Governors, Governors elect, Foundation Chairs, Jahresspenden-Beauftragte, Clubpräsidenten und -sekretäre und für Internetkommunikation verantwortliche Amtsträger
 - *Erscheinungsdatum:* Rund um die Uhr online verfügbar im Bereich Member Access bei www.rotary.org (Amtsträger müssen registriert sein)
 - *Inhalt:* Liste der Paul-Harris-Fellows, der Foundation-Fördermitglieder des laufenden und des Vorjahres; der mehrfachen Paul-Harris-Fellows und Gönner eines Clubs. Dient Clubs und Distrikten zur Gegenkontrolle ihrer Spendenunterlagen.
 - *Zusätzliche Angaben:* Anerkennungspunkte der Rotary Foundation, die für die Ehrung als Paul-Harris-Fellow angerechnet werden können.

Das SHARE-System

Das SHARE-System ist ein einzigartiges Verteilungssystem, das den Distrikten ein Mitspracherecht über den Verwendungszweck der Spenden gewährt und ihnen die Möglichkeit gibt, sich an den Stiftungsprogrammen zu beteiligen, die für sie am Interessantesten sind. Unter dem SHARE-System werden alle Spenden des Distrikts für den Jährlichen Programmfonds am Ende eines Beitragsjahrs zusammengezählt und an zwei Fonds aufgeteilt. 50 % des

jährlichen Spendenaufkommens des Distrikts fließen in den Distriktfonds (District Designated Fund oder DDF). Mit den Mitteln ihres DDF können die Distrikte ausgewählte Programme finanzieren. Die anderen 50 % gehen an den Weltfonds (World Fund oder WF). Der Weltfonds finanziert Programme, um die sich jeder Distrikt unabhängig von seinem Spendenaufkommen bewerben kann. Dazu zählen der GSE, 3-H-Zuwendungen, Matching Grants, Volunteer Service Grants und alle neuen Pilotprojekte.

Vorschläge für Diskussionsthemen

- Weshalb heißt dieses System *SHARE* (Teilen)?
Rotarier TEILEN ihre Ressourcen mit anderen Rotariern, das Kuratorium TEILT seine Entscheidungsbefugnis mit den Distrikten, und Menschen in aller Welt können durch die Stiftungsprogramme an Rotary TEILNEHMEN.
- Das *SHARE*-Zuweisungsverfahren auf Distriktebene
 1. Im Januar erhält der Vorsitzende des Foundation-Distriktausschusses das *SHARE*-Informationspaket einschließlich Programmbericht und *SHARE*-Arbeitsblatt.
 2. Die Rotarier des Distrikts entscheiden gemeinsam über die Programmoptionen, die sie am meisten interessieren. Dies geschieht auf folgendem Wege:
 - Ein Fragebogen wird an die Clubs geschickt.
 - Rotarier werden im Mitteilungsblatt des Distrikts um Meinungsäußerungen gebeten.
 - Die Rotarier werden während des offiziellen Clubbesuchs befragt.
 3. Nachdem die Vorschläge der Clubs eingegangen sind, entscheiden der Foundation-Distriktausschuss und der Governor über die Verwendung der DDF-Mittel. Bei der Beantragung von District Simplified Grants, Matching Grants, Stipendien oder Spenden für die Rotary-Zentren für Internationale Studien bucht die Rotary Foundation nach Bewilligung des Antrags bzw. nach Eingang der Spende die entsprechenden Beträge vom *SHARE*-Konto des Distriktes ab.
 4. Stipendiospenden müssen bis zum 1. März an die Stiftung überwiesen werden, damit für die Planung ausreichend Zeit bleibt. Wenn beispielsweise ein Distrikt einem anderen Distrikt ein Stipendium schenkt, muss der begünstigte Distrikt ausreichend Zeit zur Bekanntgabe des Stipendiums und zur Wahl eines Empfängers haben.

Häufig gestellte Fragen

Ab wann stehen im Rotary-Jahr 2008/09 geleistete Spenden für Stiftungsprogramme zur Verfügung?

Im Programmjahr 2011/12. Die in einem Jahr geleisteten Beiträge werden drei Jahre lang investiert, bevor sie ausgegeben werden können. Mit den Gewinnen aus diesen Investitionen werden die Foundation-Verwaltungskosten sowie die Kosten für die Fondsentwicklung gedeckt.

Was geschieht mit verfügbaren DDF-Mitteln, die nicht ausgegeben wurden?

Nicht in Anspruch genommene DDF-Mittel gehen nicht verloren. Sie werden

auf das nächste Jahr übertragen. Distrikte sollten jedoch verfügbare Mittel weitgehend einsetzen, um das Programmangebot zu erweitern.

Ein Rotarier in unserem Distrikt hat 10.000 USD für den Permanenten Fonds gespendet. Warum erscheint dieser Betrag nicht im DDF-Saldo?

Spenden an den Permanenten Fonds oder andere zweckgebundene Spenden gehen nicht in die Berechnung der *SHARE*-Beiträge ein, weil der Spender im Voraus bestimmt, wofür sein Geld verwendet werden soll. 50 % der allgemeinen Einnahmen von angelegten Spenden im Permanenten Fonds werden dem Distriktfonds des Geberdistrikts gutgeschrieben, wenn der Geber dies bei der Spendenüberweisung so verfügt hat.

Unser Distrikt möchte sich an einem Programm beteiligen, für das die Mittel des Distriktfonds nicht ausreichen. Kann er dafür Mittel borgen, die für den DDF des nächsten Jahres bestimmt sind?

Nein. Alle Spenden durchlaufen den Dreijahreszyklus.

In früheren Jahren haben Distrikte Zuweisungen für bestimmte Stipendien vorgenommen. Jetzt erfolgt diese Zuweisung von Pauschalsummen für Bildungsprogramme nicht mehr. Wie stellt die Stiftung jetzt fest, welche Art von Stipendien ein Distrikt anbietet?

Der Distrikt muss selbst die Übersicht über seine DDF-Entscheidungen behalten. Die Rotary Foundation bucht die entsprechenden Beträge vom DDF-Konto ab, wenn der Antrag über diese Zuwendungssumme genehmigt wurde.

Finanzen der Rotary Foundation

Finanzberichte

Die Rotary Foundation verwendet einen Standard der US-Finanzberichterstattung, der bei gemeinnützigen Organisationen eine Klassifizierung der Vermögenswerte, Einnahmen und Ausgaben in drei Klassen verlangt. Diese drei Klassen sehen wie folgt aus:

- *Nicht zweckgebunden* – Nettovermögen, dem von Seiten der Spender keine Einschränkungen auferlegt sind. Dazu gehören in erster Linie Spenden an den Jährlichen Programmfonds. Als Aufstockung des nicht zweckgebundenen Nettovermögens gelten zudem alle Einnahmen, Ausgaben, Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit allen Investmentfonds (Jährlicher Programmfonds, Permanenter Fonds und PolioPlus).
- *Zeitweilig zweckgebunden* – Nettovermögen, dessen Verwendung durch die Stiftung vom Spender eingeschränkt worden ist, wobei diese Beschränkungen nach einer gewissen Zeit auslaufen oder aufgehoben werden können durch die Erfüllung eines bestimmten Zwecks, für den die Spende geleistet worden ist. Der PolioPlus-Fonds wurde als zeitweilig beschränkt eingestuft. In diesen Fonds fließen die Erträge aus freiwilligen Beiträgen sowie Regierungszuschüsse, die für spezifische Programme bestimmt sind. Gegenwärtig werden die Gewinne aus diesem Fonds, die als Aufstockung des nicht zweckgebundenen Nettovermögens klassifiziert werden, vom Kuratorium für das PolioPlus-Programm und dessen Verwaltung verwendet.
- *Dauerhaft zweckgebunden* – Nettovermögen, das unter der Bedingung gespendet worden ist, dass es eine dauerhafte Einkommensquelle bildet (z. B. als Anlagefonds). Solche Beschränkungen können weder auslaufen noch durch die Erfüllung eines bestimmten Zwecks aufgehoben werden. Der Permanente Fonds wurde als dauerhaft zweckgebunden eingestuft.

Von den Beiträgen an diesen Fonds dürfen nur die Gewinne aus den Investitionen der gespendeten Gelder für die Programme der Rotary Foundation verwendet werden. Auch diese Erträge gelten als Aufstockung des nicht zweckgebundenen Nettovermögens. Die Bilanz und die Ertragsrechnung, Ausgaben und Änderungen in der Fonds-Bilanz sind nun als Finanz- und Aktivitätsbericht zusammengefasst.

Die kompletten Finanzdaten sind im Jahresbericht von Rotary International und der Rotary Foundation (*Rotary International and The Rotary Foundation Annual Report*, 187) aufgeführt.

Future Vision Plan

Im Vorfeld des 100-jährigen Jubiläums der Rotary Foundation im Jahre 2017 erstellte das Kuratorium der Foundation einen Zukunftsplan für die strategische Entwicklung der Stiftung in der Zukunft. Dieser Plan aktualisiert den Auftrag der Foundation und stellt zugleich effizientere Wege für Rotarier bereit, eine Vielfalt von Projekten mit nachhaltigen Wirkungen zu realisieren.

Der Future Vision Plan soll:

- Foundation-Programme und Verfahrensweisen dem Auftrag entsprechend vereinfachen
- rotarische Dienstbemühungen dort verstärken, wo diese am effizientesten sind, und zwar durch die Deckung vordringlicher globaler Bedarfslagen, die für Rotarier Relevanz besitzen.
- Programmoptionen bieten, die auf globaler wie auch lokaler Ebene die Umsetzung bestimmter Ziele fördern
- die Selbstverantwortlichkeit auf Distrikt- und Clubebene durch vermehrte Entscheidungsbefugnis der Distrikte fördern
- ein besseres Verständnis der Einsatzbereiche der Rotary Foundation bewirken und das öffentliche Image von Rotary optimieren.

Grant-Struktur

Pilotdistrikte arbeiten für die Dauer der drei Jahre des Pilotprogramms mit zwei Arten von Grants:

- Rotary Foundation District Grants sind Block-Grants für Distrikte für bis zu 50 Prozent ihrer Distriktfonds (District Designated Fund DDF). Diese Distrikt-Grants bieten die Flexibilität, schnell auf Bedarfslagen reagieren zu können und dabei Projekte lokal oder international auszuführen. Diese Grants können für eine Reihe von Aktionen eingesetzt werden, darunter Stipendienförderung, Austausch, Freiwilligeneinsätze, Katastrophenhilfe und andere Dienstprojekte. Dabei können Pilotdistrikte als Sponsoren Distriktprojekte mit Clubs aus nicht am Pilotprogramm teilnehmenden Distrikten unterstützen.

- Global Grants unterstützen größere Projekte mit großer Reichweite und nachhaltigen Ergebnissen in einem der folgenden sechs, dem Auftrag der Foundation entsprechenden Bereichen:
 - Friedensförderung und Konfliktlösung/-verhütung
 - Krankheitsvorsorge und -behandlung
 - Wasser- und Sanitärwesen
 - Gesundheit von Mutter und Kind
 - Grundschulbildung, Lesen und Schreiben
 - Wirtschafts- und Kommunalentwicklung

Clubs und Distrikte können entweder ihre eigenen globalen Grants in den Konzentrationsbereichen erstellen, oder sie können sogenannte „Pakete“ (packaged grants) also von der Rotary Foundation und strategischen Partnern entwickelte und vorformulierte Grants unterstützen.

Von Clubs und Distrikten entwickelte Global Grants erhalten Bezuschussungen aus dem Weltfonds (World Fund) der Foundation. Auch diese Grants können Stipendiaten oder Austauschgruppen finanzieren oder humanitäre Projekte großen Umfangs in anderen Ländern durchführen. Hier können Pilotdistrikte jedoch nicht als Sponsoren für globale Grants Partnerschaften mit Clubs aus nicht am Pilotprogramm teilnehmenden Distrikten eingehen.

Strategische Partnerschaften

Die Foundation geht strategische Partnerschaften mit Organisationen ein, die über spezielle Erfahrungen auf bestimmten Gebieten verfügen. Diese Organisationen bieten finanzielle Unterstützung, technische Erfahrung und Verbindungen, welche in gemeinsam mit der Foundation konzipierten Projekten eingesetzt werden. Dadurch wird der Wirkungsgrad von TRF-Grants erhöht und zugleich ein höherer Bekanntheitsgrad von Rotary gewährleistet

Implementierung

Der Future Vision Plan wird in Phasen realisiert. 2008/09 wählen die Trustees ungefähr 100 Distrikte zur Teilnahme am dreijährigen Pilotprogramm aus, welches von 2010-13 läuft. Bei der Auswahl achten die Trustees auf einen repräsentativen Querschnitt in Bezug auf Größe, geografische Herkunft und Stiftungseinbindung von Aktivitäten. Die verbleibenden Distrikte nutzen weiterhin die bestehende Struktur von Programmen bis zur globalen Einführung der neuen Grant-Struktur 2013. Folgender Zeitrahmen ist vorgesehen:

- 2010-11 Beginn der Vergabe von Grants an Pilotdistrikte. Cirka 100 Distrikte nehmen teil

- 2011-12 Fortführung der Vergabe von Grants an Pilotdistrikte, Beginn des Auslaufs bestehender Programme
- 2012-13 Fortführung der Vergabe von Grants an Pilotdistrikte, Beginn der Anpassung des Grant-Modells auf Basis der Rückmeldungen von Pilotdistrikten. Schulung aller Distrikte
- 2013-14 Vergabe neuer Grants weltweit und Auslauf aller bestehenden TRF-Programme

Falls Sie weitere Fragen zum Future Vision Plan haben, schicken Sie eine E-Mail an newgrantspilot@rotary.org oder gehen Sie zu www.rotary.org/futurevision



The Rotary Foundation
of Rotary International
One Rotary Center
1560 Sherman Avenue
Evanston, IL 60201-3698 USA
www.rotary.org